

Montags den 5. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XLV.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

B e k a n n t m a c h u n g .

Wegen Verdingung der Beköstigungs-, Bekleidungs-, Beleuchtungs- und Reinigungs-Bedürfnisse des Land-Armenhauses zu Creutzburg für das Jahr 1828.

Die Beköstigungs-, Bekleidungs-, Beleuchtungs- und Reinigungs-Bedürfnisse des Königl. Land-Armenhauses zu Creutzburg sollen für das Jahr 1828 im Wege des öffentlichen Ausgebotes an den Mindestfordernden verdingen werden:

I. Die

I. Die Befähigungs-Bedürfnisse bestehen ungefähr in:

1100 bis 1200 Scheffel Roggen, 230 Scheffel Gerste, 50 bis 60 Eshl. Erbsen, 12 Eshl. Hirse, 30 Eshl. gewöhnlicher Perlgraupe, 5 Eshl. feiner Perlgraupe, 60 Eshl. gewöhnlicher Gerstengraupe, 5 Eshl. feiner dergl., 50 Eshl. gewöhnlicher Heidegraupe, 4 Eshl. feiner dergleichen, 5 Eshl. Hafergrüße, 10 Eshl. Weizenmehl, 120 Pfd. Reis, 3000 Pfd. Butter, 14800 Pfd. Rind-, Hammel- und Schwalearfleisch, 200 Pfd. Kalb-fleisch, und 28400 Quart Bier.

II Zur Bekleidung.

550 bis 600 preuss. Ellen oliven grünes Tuch, $\frac{1}{4}$ Ellen breit, 100 Ellen grünes Futterzeug, $\frac{1}{4}$ Ellen breit, 600 Ellen rothe flächene Leinwand, $\frac{1}{4}$ Ellen breit, 200 Ellen weiße Schürzen Leinwand, $\frac{1}{4}$ Ellen breit, 150 Ellen gestreifte Leinwand, $\frac{1}{4}$ Ellen breit, 1300 Ellen weiße Haus-Leinwand zu Hemden und Westuchern, $\frac{1}{4}$ Ellen breit, 330 Stück kastane Holstücher, 32 Stück bis etwas bessere, 30 Ellen Katun zu Komoden, 1 Elle breit, 40 Ellen Rosttuch zu Handen und Komoden-Streifen, $1\frac{1}{2}$ Elle breit, 10 Ellen breiten glatten Schiller zu Hauben, $1\frac{1}{2}$ Ellen breit, 90 Ellen gestreifte Leinwand zu Sommer Anzügen für die Mädchen, $1\frac{1}{4}$ Elle breit, 150 Ellen Drillich zu Mänteln und Säcken, $\frac{1}{4}$ Ellen breit, 200 Ellen Drillich zu Handtüchern, $\frac{1}{4}$ Ellen breit, 34 Ellen Drillich zu Tischtüchern, $1\frac{1}{4}$ Elle breit, 80 paar Mannschuhe, 40 paar Knaben Halbhißeln, 80 paar Manns- und 40 paar Knaben Schuhsohlen, 60 paar Frauen Schuhe, 32 paar Mädchen Schuhe, 60 paar Frauen- und 32 paar Mädchen Schuhsohlen, 50 St. schwarze Filzhüte, 137 Pfd. dreidreieckige Woll.

III. An Beheizung-, Beleuchtungs- und Bereinigungs-Material.

30 Klaftern Buchen, Birken oder Erlen Leihholz, 200 Klaftern Kiefern Leihholz, 600 Pfd. gezogene Richte a 18 Stück pro Pfd., 16 Pfd. gegossene Richte, 420 Pfd. Seife, 40 Quart Rüb.-Öl zur Beleuchtung der Lampen. Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse erfolgt in den von der Direction des Lond.-Armenhauses nach dem Bedarfe des Instituts zu bestimmenden Raten und Zeit-Risken. Der Auktionsstermin, in welchem die Bedingungen vollständig vorgelegt werden sollen, ist auf den 15ten Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr festgesetzt, und wird in dem Kanzley-Local des Lond.-Armenhauses zu Erußburg abgehalten werden. Wenn die Auktion an dem dazu bestimmten Tage nicht beendigt werden sollte, so wird dieselbe an dem darauf folgenden Tage festgesetzt werden. Der Zuschlag und die beständige Auswahl unter den Bietanten wird der Königl. Regierung ausdrücklich vorbehalten. Die Auktion wird auf die einzelnen Gegenstände der Bedürfnisse gerichtet, auch kann das Gebot auf die gesammte Lieferung abgegeben werden. Jeder Bietende ist nachzuweisen, verpflichtet, daß er das Vermögen hat, die ausgedote Lieferung zu bestreiten. Die Bietanten bleiben für diese Gebote verhaf-

ten, und entrichten in Gelde oder in annehmbaren Papieren eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung. Die Caution wird bei der Direction des Land-Ameisenhauses niedergelegt, und gleich in dem Termine berichtigt. Von den Tuchen, Futter, Zeugen jeder Art, Leinwand, von Schleier und Rüstsch: müssen die Bietenden Proben vorzeigen, und zur Vergleichung niederlegen.

Oppeln den 15ten October 1827. E)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zu verkaufen.

*) Steinau a. d. O. den 31. October 1827. Auf Verfügung der Königl. Hochöbl. Intend. des 5ten Armee-Corps zu Posen soll das Militär-Kazerno-Gebäude in Steinau, welches massiv und 4 heizbare Stuben enthält, an den Meistbietenden veräußert werden, wozu Terminus auf den 26. November c. früh um 9 Uhr auf dem Rathhause hieselbst angesetzt ist. Der Zuschlag erfolgt jedoch erst nach eingeholter Genehmigung der Königl. Intendantur, die sich die Wahl unter den drei Bestbieterndsten, welche 6 Wochen an ihr Geboth gebunden bleiben, vorbehält. Das Kaufgeld wird in 1764 Rthl. Cour. vergestaltt erlegt, daß die Hälfte bei der Vicitation als Caution pro Vicitata, die andere Hälfte aber bei der Natural-Tradition bezahlt wird. Der Wohlöbl. Magistrat wird denjenigen, welche das Gebäude in Augenschein nehmen wollen, dasselbe zeigen, auch sind bei unterzeichnetem Amte die näheren Kaufs-Bedingungen einzusehen.

Königl. Landrathliches Amt.

*) Oppeln den 7ten September 1827. Auf Ansuchen eines Realgläubigers wird die dem Ziegelfreier Mangel gehörige, vor dem Oerthore sub No. 16 stehende Pession nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden, und die Bietungstermine auf den 30. November, 31. December 1827., und besonders den 6 Februar 1828. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgericht's-Saale vor dem ernannten Depositiren, dem Herrn Stadtgericht's-Assessor Lange angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Pession nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgericht's-Registratur eingesehen werden kann, auf 1172 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt worden, den besizsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im leßtern Bietungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Stadtgericht zu Oppeln.

*) Meisse den 26. September 1827. Auf den Antrag des Königl. Landrathlichen Amtes hieselbst ist zum öffentlichen Verkauf der den Andreas Dießchen Erben gehörigen Rebothgärtner-Stelle No. 9. zu Kalndorf, welche auf 42 Rthl. 15 Sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, ein peremptorischer Bietungstermin vor dem Depositiren, Herrn Justizrath Weyer auf

den 18. December d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzt worden. Zahlungs- und besizsfähige Erwerber werden daher vorgeladen,

gedachten Tages zur bestimmten Zeit in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden diese Stelle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zugeschlagen werden soll. g.)

Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht.

Plegnitz den 1. October 1827 Die den Nachnerschen Erben in Koltschau Plegnitzschen Erbes gehörige, daselbst belegene Wassermühle, nebst der auf den dazu gehörigen 5 Morgen Acker neu erbauten Dockwindmühle, welche beide mit dem dazu gehörigen Acker und Wirthschaftsgebäude gerichtlich nach dem Ertrage auf Ein Tausend Vierhundert Sechs und Sechzig Reichsthaler 20 Sgr. gewürdigt worden, soll nach dem Antrage der Erben Behufs der Auseinandersetzung derselben zum öffentlichen gerichtlichen Verkauf ausgestellt werden. Der Versteigerungstermin ist den 20sten December Vormittags 11 Uhr in der zu verkaufenden Mühle angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe im Gerichtsamte und im Kreisham zu Koltschau täglich eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Das Gerichtsamt von Koltschau.

Nuras den 7. September 1827. Das Schuhmacher Schrinner'sche Haus No. 55. auf 160 Rthl. abgeschätzt, soll in Termino peremptorio, den 27. November d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden vorgeladen, in gedachtem Termine Vormittags um 10 Uhr in curia zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Gericht der Stadt Nuras.

Breslau den 21sten August 1827. Auf den Antrag des Steinmetzmeisters Carl Pausenberger soll das der Wittve Anwand und deren minorennen Erben gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialen-Werthe auf 3821 Rthl. 19 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 6651 Rthl. 1 Sgr. abgeschätzte Grundstück No. 117. auf dem Stadtgut Elbing in Klein-Altschau, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 4ten December a. c. und den 5ten Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 5ten April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Abschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.
Bresl.

Breslau den 10ten Juli 1827. Auf den Antrag des Kaufmann Grellsch Wilhelm Ruh soll das demselben gehörige vor dem Schmiedniger Thore auf der Gartenstraße sub No. 215. belegene Haus nebst Garten, wovon eine Beschreibung an der Gerichtsstelle aushängt, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine den 4ten Decbr. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Wögle in unserm Rathelingszimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst nach eingeholter Genehmigung des Eigenthümers Ruh der Zuschlag an den Meist und Bestbiethenden erfolgen werde. Urkundlich unter dem größten Siegel und der geordneten Unterschrift.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Reichenbach den 11. Mai 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation der dem Johann Heinrich Gänzel gehörige Kresscham sub No. 1. zu Jenschwitz Reichenbacher Kreises, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden ein großer Obst- und Grasgarten und ohngefähr 16 Scheffel neu Preuß. Maasß Aussaat-Acker gehört, und welcher außer dem auf 34 Rthl. 24 Sgr. taxirten Verlaß auf 2890 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in dem hierzu auf den

2. August,

4. October und

6. December c. a.

in der Amtskanzlei zu Meßendorf anberaumten Picitations-Terminen, wovon Abirgens der letzte peremptorisch ist, öffentlich an den Best- und Meistbiethenden verkauft werden, wozu alle Besitz- und zahlungsfähige Kaufstuge zu Ablegung ihres Gebots und Gewärtigung des Zuschlages nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Real-Interessenten hierdurch eingeladen werden. Die Subhastations-Bedingungen werden im Termine aufgestellt, und können die Taxe und der Hypothekenschein des Fundl zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskresscham zu Schlaupitz eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Schönaich Carolathische Gerichtsamt der

Wellendener Majoratsgüter.

Wichura.

Sagan den 15. September 1827. Von dem Justizamte der Herrschaft Naumburg a. B. wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers, zum öffentlich nothwendigen Verkauf der, der verehel. Kurz geb. Lange zugehörige Schenkknahrung zu Schönaich, welche auf 676 Rthl. 29 Sgr. 6 pf. gewürdigt worden, ein einziger Biethungs-Termin auf

den 1sten Decbr. c. Vormittags 10 Uhr auf dem Justizamte zu Naumburg anberaumt worden ist. Es werden daher

daher alle besiz. und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag dieser Auktion an den Bestbiethenden unter Zahlung des Kaufsches ad Depositum zu gewärtigen.

Das Justizamt der Herrschaft Raumburg a. B.

Weißfog.

Liegens den 20ten August 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 1. zu Bienenow belegenen Luchsschen Gärtnerstelle, welche auf 181 Rthl. 7 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin,

auf den 27. Rosember d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Tage des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Friedeberg a. N. den 15. August 1827. Terminus subhastationis peremptorius des 1387 Rthl. 5 sgr. taxirten Hauses sub No. 47. alhier nebst Zubehör, steht den 27. November c. an.

Das Königl. Stadtgericht.

Elebenthal den 23ten August 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das sub No. 91. belegene, auf 78 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Ackerstück des verstorbenen Bauer Buch ad instantiam der Erben und, und fordert Versteigerungslustige auf, in Termino den

27ten Novbr. a. c.

im hiesigen Gerichts-Local Vormittags 11 Uhr ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekensbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschelnigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Elebenthal den 18. August 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt den hieselbst sub No. 55. belegene, auf 1151 Rthlr. gerichtlich gewürdigten, zum Bräuer Buchschen Nachlaß gehörigen Gasthof ad instantiam der Erben und fordert Versteigerungslustige auf, in Termino den

27. November a. c.

Vormittags um 11 Uhr in unserm Gerichts-Localc ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer, nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Lands und Stadtgericht.

Wienzig den 3. October 1827. Die hieselbst belegene, zum Nachlaß des Stockmeisters Simson gehörige Freimeisterei und dazu acquirirten Acker, taxirt auf 734 Rthl. 5 Sgr. soll theilungshalber in dem von uns auf

den 17. December c. früh um 10 Uhr

angesetzten peremptorischen Biethungstermine an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, wie der Zuschlag von der Genehmigung des vormundschafil. Gerichts abhängig, und die Taxe täglich hier bei uns eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Marchwitz den 12ten September 1827. Zum öffentlichen Verkauf des zur Kaufmann Liebnerschen Concursumasse gehörigen sub No. 42. am Ringe hieselbst belegenen massiven Hauses nebst 2 dazu gehörigen Ackerstücken und einem Brauereibau, welches zeuge der hier aushängenden Tax.-Ausfertigung nach dem Grund- und Materialwerth auf 1456 Rthl., nach dem Nutzungswerth aber auf 1689 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden, sind 3 Biethungs-Termine, nämlich der 31ste October c., der 30ste November c. und der 5te Januar 1828. anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hlerdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen den 5ten Januar 1828. Vormittags 10 Uhr in unserm Geschäftslocalc in Person oder durch hinfänglich informirte und mit gerichtlicher Special.-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzhliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen werde.

Königl. Lands und Stadtgericht.

Glogau den 1. October 1827. Die zu Eschepplau Glogauischen Kreises sub No. 29. belegene, den Christian Rietmannschen Erben zugehörige Freihauslerfeste, welche auf 183 Rthl. 3 Sgr. abgeschätzt worden, soll theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und haben wir einen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 17. December d. J. Vormittags 9 Uhr im herrschafil. Schlosse zu Eschepplau anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher hiermit ein, sich gedachten Tages am genannten Orte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, den Zuschlag der Pachtung zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Eschepplau und Jüngerleben.

Gringmuth.

Glogau den 29. September 1827. Die sub No. 12. zu Druse Glogauer Kreises gelegene, den Erben der verstorbenen Anna Rosina verehlt. gewesene Küdiger geb. Pallacke gehörige, auf 762 Rthl. 27 Sgr. Cour. geschätzte Dresschgärtnerstelle, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Sub-

hastan

hastation öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden. Wir haben dazu einen peremptorischen Bietungs-Termin auf den 12. December d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Druse angesetzt, und laden hiezu Kauflustige und Zahlungsfähige unter der Bedeutung vor, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meißbietenden ohne Weiteres geschehen soll.

Das Gerichtamt von Druse.

Gringmuth.

Glück den 17ten September 1827. Da das zum Nachlaß des hier verstorbenen bürgerlichen Bäckers Ignaz Matthes gehörige, sub Nro. 661. auf der Quergasse belegene, nach dem Materialwerth auf 395 Rthlr. 25 sgr., nach dem Ertrage aber auf 352 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gewürdigte Wohnhaus nebst einem kleinen Gärtchen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu Terminus licitationis peremptorius auf den 17. December d. J. Vormittags 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhanse ansetzt, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 3. November 1827.

| | Br. | G. | | Br. | G. |
|----------------------------|--------------------|-------------------|-----------------------------|------------------|-----------------|
| Amsterdam Cour. - a vista | — | — | Kaysersl. dito - - - - | 97 $\frac{1}{2}$ | — |
| ditto dito - 2 M. | — | 142 $\frac{1}{2}$ | Friedrichsd'or - - - - | 14 $\frac{1}{2}$ | — |
| Hamburg Banco - a Vista | 152 $\frac{1}{2}$ | — | Pöhl. Courant - - - - | — | 1 $\frac{1}{2}$ |
| ditto dito - 2 M. | — | 151 $\frac{1}{2}$ | Banco Obligations - - - | — | 98 |
| London - - - - 3 M. | 6 25 $\frac{1}{2}$ | — | Staats Schuld-Scheine - - | 90 $\frac{1}{2}$ | — |
| Paris - - - - 2 M. | — | — | Stadt-Obligations - - - | — | 105 |
| Leipzig in W. Z. - a Vista | 104 | — | Bank-Gerechtigkeiten - | 99 | — |
| ditto detto Messe | — | — | Wiener 5. p. C. Obligat. | 95 $\frac{1}{2}$ | — |
| Augsburg - - 2 M. | 103 $\frac{1}{2}$ | — | ditto Einlös. Scheine | 42 | — |
| Wien in 20. Kr. - a Vista | — | — | Pfandbriefe von 1000 Rthlr. | 4 $\frac{1}{2}$ | — |
| ditto - - - - 2 M. | — | 103 $\frac{1}{2}$ | — - - 500 — | 5 | 4 $\frac{1}{2}$ |
| Berlin - - - - a Vista | 100 $\frac{1}{2}$ | — | Grossh. Posn. Pfandbr. | 98 $\frac{1}{2}$ | — |
| ditto - - - - 2 M. | — | 99 $\frac{1}{2}$ | Disconto. - - - - | — | 5 |
| Holland Rand-Ducaten - | — | 98 $\frac{1}{2}$ | Warsch. Pfd. - - - - | 84 $\frac{1}{2}$ | — |

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 3. November 1827.

| | Höcster. | Mittlerer. | Niedrigster. |
|-----------------------------|----------|----------------------|----------------------|
| Weiz.: 1 Rth. 21 sgr. — pf. | 1 | 1 Rth. 16 sgr. 6 pf. | 1 Rth. 12 sgr. — pf. |
| Rogg.: 1 Rth. 21 sgr. — pf. | 1 | 1 Rth. 17 sgr. 6 pf. | 1 Rth. 14 sgr. — pf. |
| Gerste: 1 Rth. 4 sgr. 6 pf. | 1 | 1 Rth. 3 sgr. — pf. | 1 Rth. 1 sgr. 6 pf. |
| Hafer: — Rth. 28 sgr. — pf. | — | 1 Rth. 26 sgr. 3 pf. | — Rth. 24 sgr. 6 pf. |

B e y l a g e

Nro. XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. November 1827.

Citatio Edictalis.

*) Beobachtet den 5. October 1827. Nachdem über die Kaufgelder: a. des vormals Franz Wikaschen zu Wronin sub Nro. 26. des Hypothekenbuches gelegenen, Halbbauerguths, nach Höhe 263 Rthlr.; b. der vormals Joseph Rudrichschen Freigärtnerstelle No. 39., nach Höhe 96 Rthl.; und c. der vormals Andreas Säulichschen sub Bro. 58. eben daselbst belegenen Gärtnerstelle, nach Höhe 50 Rthl., auf den Antrag mehrerer Realgläubiger der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle etwanigen unbekannten Realgläubiger, die zwar im Hypothekenbuche nicht eingetragen sind, welche jedoch einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte zu haben vermeinen, und besonders diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen, auch ohne der Gemeinschuldner Einwilligung auf deren Grundstücke eintragen zu lassen befugt sind, in dem

auf den 10. Januar a. f.

Vormittags um 9 Uhr hieselbst in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts an-
gelegter Liquidations- Termine entweder in Person, oder durch zulässige legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgelder-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung hierdurch vorgeladen, daß sie ausbleibenden Falls mit ihren Ansprüchen an die diesfälligen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer der oben bezeichneten Grundstücke, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt Wronin.

Schulz, Justit.

Zu verkaufen.

Hannau den 22sten September 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 23. zu Pohlswinkel belegenen Häuserstelle des Gottfried Bierbaum, welche auf 303 Rthlr. 3 gr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf

den 19. December c. Nachmittags um 4 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufstüßige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde in Person auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst einen Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Meiße den 11. September 1827. Auf Antrag der Erben soll Behuf der Auseinandersetzung die zum Nachlaß des verstorbenen Tischler Nepomuck Masder gehörige sub Nro. 50. zu Seiffersdorf Grottkauer Kreises belegene jinsbafte Landemiale

hemiale Freihäuserstelle mit den dazu gehörigen Gärten, 1 $\frac{1}{2}$ Scheffel Ausfaat Acker und einer Wiese zusammen auf 115 Rthl. 24 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, in dem einzigen peremptorischen Versteigerungstermine auf den 26. November c. Nachmittags um 2 Uhr öffentlich verkauft werden. Wir laden demnach besiz- und Zahlungsfähige hiermit vor, in diesem Termine auf dem rittermäßigen Scholtissey-Dominio zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erben zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann zu jeder Zeit in der Cansley des unterzeichneten Gerichtshalters, als in dem Kreischam zu Seiffersdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtissey Seiffersdorf.

Klose, Justit.

Auras den 5ten September 1827. Das Lohgerber Kramersche Haus No. 107. auf 280 Rthl. abgeschätzt, soll in Termino peremptorio, den 27. November d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kauflustige vorgeladen werden, in gedachtem Termine Vormittags um 10 Uhr in curia zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Gericht der Stadt Auras.

Bernsdorf den 5ten September 1827. Die auf 80 Rthl. ortsgerechtlich geschätzte Dreschgärtnerstelle No. 12. zu Ober-Mühlwitz, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher in dem einzigen, am 28. November d. J. Vormittags 9 Uhr anstehenden Versteigerungstermine auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Reesewitz vor dem Gerichtshalter einzufinden, um ihre Gebote abzugeben, und wird nach Einwilligung der Erben der Zuschlag erfolgen.

Das Gerichtsamt der Reesewitzer Majorats-Güter.

Leobschütz den 13ten September 1827. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub No. 1. zu fürstl. Langenau Leobschützer Kreises gelegene, den Jacob Nowackschen Eheleuten gehörige Häuserstelle nebst Ca- und Obfigarten, welche durch die gerichtliche Taxe vom 6ten d. M. auf 70 Rthl. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu wir einen peremptorischen Licitationstermin auf den 26. November c. a. in Stolzmuß anberaunt haben. Besiz- und zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, diesem Termine beizuwohnen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die, nach Verlauf des Termins etwa eingehenden Gebote keine Rücksicht mehr genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Gerichtsamt des Distrikts Ratscher.

Lautner.

Pollwitz den 25. Sept. 1827. Die sub No. 5. hieselbst belesene, auf 10 Rthl. geschätzte Fleischbank soll mit der Fleischbankgerechtigkeit, welche zur Ablösung mit 39 Rthl. 14 sgr. 10 pf. angesetzt ist, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein peremptorischer Termin auf den 20sten Decbr. c. Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäftslocale hieselbst angesetzt worden. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote zu diesem Termin vorgeladen, mit dem Be-

merken,

merken, daß auf Gebothe, welche nach dem Termin eingehen, keine Rücksicht genommen wird.

Königl. Stadtgericht.

Landeshut den 20ten August 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Gebrüder Cramer, als Realgläubiger das sub Nro. 199. der Vorstadt belegene, dem Fleischermeister Ernst Gottlieb Krause gehörige, auf 760 Rthlr. 26 Sgr. taxirte Haus, das auf 126 Rthlr. 16 Sgr. taxirte Ackerstück Nro. 268, und die Fleischbank Nro. 11., auf 473 Rthlr. abgeschätzt, öffentlich verkauft werden soll. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefodert, in dem peremptorischen Termine

den 27. November d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Älter Röver in Person zu erscheinen, und ihre Gebothe adzugeben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Volkenshain den 10. August 1827. Das sub Nro. 90 zu Alt-Röhrensdorf Volkenshainer Kreises belogene, dem Verconom Carl Keupricht gehörige Hauserguth, welches nebst einem massiv aufgebauten, jedoch mit Schindeln und Schornsteinen gedeckten Wohnhause und Scheune, 87 Sächsl. Breslauer Maas Acker hat, und orisgerichtlich auf 1302 Rthlr. taxirt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu drei Verthehungstermine, auf

den 2. October c.

den 3. November c.

gleicherst in unserer Kanzley, und peremptorie auf

den 4. December c. B. M. 9 Uhr

im Herrschaftl. Schlosse zu Alt-Röhrensdorf anberaumt, und laden hierzu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Versuche vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern keine gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach.

Görlitz den 15. Juli 1827. Das Johann Gottlieb Hermannsche Bauerguth Nro. 62. zu Nieder-Schönbrunn, Laubaner Kreis, 2345 Rthlr. 18 Sgr. 9 pf. taxirt, soll in Verfolg der Execution an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir drei Termine, auf

den 31. October 1827.

den 31. December 1827.

den 3. März 1828. Vormittags 10 Uhr

die ersten zwei in unserer Registratur zu Görlitz, Brüdergasse Nro. 17., den dritten an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Schönbrunn angesetzt, und laden Kaufstüßige dazu mit der Bemerkung ein, daß zwar die Ablösung der Dominial-Berechtigungen von diesem Grundstück durch Abtretung von Landereits erfolgt ist, der Meiß aber noch zur Confirmation der Königl. General-Commission in Sorau vorliegt.

Nelich von Seyndisches Schönbrunner Gerichtsamt.

Schmidt, Justiz.

Leobschütz den 28. August 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die zu Romeise Leobschützer Kreises sub Nro. 1. des Hypothekenbuches

belegene Erbrichterei, wozu auch außer den Wirthschaftsgebäuden eine Urrende, eine Fleischerei, ein Bleicherhaus nebst Bleichplan, 256 Scheffel Acker, 16 Schfl. Wiesen, 60 M. Wald, alles Bresl. Maas, nebst Obst- und Grasgarten, auch bedienens de Mählmägen ohne daß im Oestr. belegene Wirthshaus mit 80 Schfl. Acker und 6 Schfl. Wiese gehören, und welche mit Ausschluß der zuletzt benannten im Oestr. situirten Realitäten, die nicht Gegenstand des Verlaufs sind, auf 7282 Rthlr. gerichtlich geschätzt ist, subhastirt, und sind hiezu die Licitations-Termine auf den 3. November 1827., den 2. Januar 1828. in loco Leobschütz, und den 5. März 1828., welcher peremptorisch ist, im Orte Komeise angesetzt worden, wozu alle diejenigen, welche die Erbrichterei zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, sich zu melden, und ihr Geboth abzugeben, mit dem Vassigen vorgeladen werden, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, daß die Taxe sowohl in Komeise angehängt ist, als auch hier Orts zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, und daß die Kaufbedingungen in den Terminen werden festgesetzt werden.

Das Gerichtsammt Komeise.

Pleibenthal den 23. August 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das hieselbst sub No. 102. belegene, auf 97 Rthl. 22 sgr. 6 pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Ackerstück des verstorbenen Brauermeister Buch ad instantiam der Erben, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

27sten November a. c.

Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Gerichts-Local ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstücke, aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 12. September 1827. Die dem Schmiedemeister Bernhard Nothher zugehörige, zu Michelsdorf hiesigen Kreises sub No. 12. gelegenen Freiselle und Schmelde, welche ortsgerechtlich auf 591 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hiezu ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf den 27sten November d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauf lustige eingeladen werden, um ihre Gebothe abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen sofortige Erlegung eines verhältnismäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Mahrung kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Lösung sämmtlich einzetragener, so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es deshalb der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsammt Michelsdorf.

Fischer.

Goschütz den 2. October 1827. Die zu Alt-Festenberg gelegene, dem Zimmermann Heinrich Niemand zugehörige Hauslerstelle, welche auf

auf 60 Rthl. gewürdigt werden, soll auf den Antrag des Besizers subhastirt werden, und es ist deßhalb ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 19ten Decbr. a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauf-lustige hierdurch eingeladen; gedachten Tages Vormittag 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standes-Herrschaft Goschütz.

Öffl. den 8ten Juni 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Christoph Rathich zu Eichtenberg gehörigen, unter No. 47. daselbst gelegenen und auf 4000 Rthl. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Dauerguts, im Wege nothwendiger Subhastation sind drei Versteigerungstermine, auf den 11ten September, den 2ten November 1827. und den 5ten Januar 1828., aus den 11ten September, den 2ten November 1827. und den 5ten Januar 1828., aus welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Heino Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Oppeln den 17. Juli 1827. Das zu Raschau zum Königl. Domainenamt Oppeln gehörig belegene Freygut Nro. 4. des Hypothekenbuchs soll auf den Antrag Fisci mit sämmtlichen Wägen und Wirthschaftsgebäuden, Aekern Wiesen und Teichen an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, hiezu sind nachstehende Termine:

der 3te October,

— 3te Novbr.

und der peremptorische den 4ten December dieses Jahres in unserm Geschäfts-Local anberaumt worden. Es werden hiernach Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, um ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erteilt werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen sollten. Uebrigens wird bemerkt, daß die nutzbaren Realitäten mit 5 pro Cent gerechnet, auf 814 Rthlr. Capital, und die Gebäude auf 1163 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden sind. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden kostenfrei eingesehen werden.

Das Königl. Domainen-Justizam.

Hirschberg den 16. August 1827. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub Nro. 1. zu Ober-Verbledorf Schönauschen Kreises belegenen, bisher dem Müllermeister Johann Christoph Röhr gehörenden zweigängigen Wassermühle, nebst Obst- und Grasgarten und Ackerland, welche auf 2446 Rthl. 20 sgr. dorf gerichtlich abgeschätzt worden, haben wir drei Versteigerungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 3. November d. J. V. M. 11 Uhr

den 3. Januar 1828. V. M. 11 Uhr, und

den 5. März 1828. V. M. 2 Uhr

und zwar die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitars zu Hirschberg, den letzten aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbitsdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und beizfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Verbitsdorf Schönauschen Kreises.

Grünitz, Justiz.

Guhrau den 27sten September 1827. Der bei Alt- und Neu-Heidau Wohlauer Kreises an der Oder belegene, sub Pro. 29. im Hypothekenbuche des Dorfes Köben eingetragene Kessham des Lorenz Niesel, dorfsgerichtlich abgeschätzt auf 712 Rthl. 29 Sgr., wird im Wege der Execution subhastirt, und stehen die Pflanzungstermine am 1. November, 1sten December c. a., und 5. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitars, der letztere und verrentmische Termin aber auf dem Gerichtszimmer des Schlosses zu Köben an. Beiz- und Zahlungsfähige Kaufstüige werden dazu zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen. Die Taxe kann in der Registratur des unterzeichneten Justitars inspicirt werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Köben.

Citationes Edictales.

Breslau den 2ten März 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird der verschollene uneheliche Sohn des verstorbenen Marsch-Commissarius Johann Friedrich Conrad v. Wagenhoff, und der Anna Dorothea Kage, Ernst Friedrich Wilhelm Kage auch v. Wagenhoff genannt, welcher am 18 Februar 1792. in Breslau geboren, zu Anfang des Jahres 1807., 15 Jahr alt, sich heimlich von hier entfernt hat, in russische Dienste gegangen sein, und im Jahre 1813. als Officier bei der Suite Sr Majestät des Kaisers v. Rußland in Allerhöchst desselben Hauptquartier in Wilitsch gestanden haben soll, und dessen im Judicial-Depositarlo befindliches Vermögen in circa 500 Rth. besteht, hierdurch öffentlich aufgesordert, sich vor, oder spätestens in dem auf den

6. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forche angesetzten Termine sich einzufinden, und die Identität seiner Person nachzuweisen, bei seinem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß er für todt wird erklärt werden. Zugleich werden alle unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen, sich als solche zu legitimiren und ihre Erbansprüche genau nach-

nachzuweisen, unter der Warnung, daß im Falle ihres Ausbleibens sie mit ihren Ansprüchen präcludirt werden, und das Vermögen den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder bei unterbleibenden Anmelden derselben, der hiesigen Cämmerei als herrenloses Gut übereignet werden wird. Dem wird beigelegt, daß der nach erfolgter Präclation sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Verwandte alle Handlungen der legitimirten Erben, oder der Cämmerei anerkennen für schuldig, und von dem Besitzer weder Rechnungsblegung noch Ersaz für die erhobenen Nuzungen zu fordern berechtigt, sondern mit demjenigen, was alsdann noch vom Vermögen übrig bleiben sollte, sich zu begnügen für verbunden erachtet worden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 6. Februar 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird der im Jahre 1775. hiersebst geborne Kattendrucker-Geselle, Christian Wilhelm Vater, welcher im April 1795. sich von hier aus auf die Wanderschaft begeben und von dem im Jahre 1798. aus Husum im Holtwielnschen die letzte Nachricht eingegangen ist, und dessen hier zurückgelassenes Vermögen in 296 Rthlr. 24 Sgr. 9 Pf. besteht, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 20. December d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Forsthe angesetzten Termine zu erscheinen mit der Aufforderung, im Falle des Erscheinens die Identität der Person nachzuweisen, unter der Warnung, daß er bei seinem Ausbleiben für todt erklärt werden soll. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbansprüche genau nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie im Ausbleibungs-Falle mit ihren Ansprüchen an das Vermögen des Verschollenen ausgeschlossen und dieses den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder bei deren Nichterscheinen der hiesigen Cämmerei als herrenloses Gut übereignet werden wird. Dem wird hinzugesagt, daß die nach geschehener Präclation sich etwa erst meldenden näheren oder gleich nahen Verwandten alle Verhängungen der legitimirten Erben oder der Cämmerei über den Nachlaß anerkennen und von dem Besitzer weder Rechnungsblegung noch Ersaz der erhobenen Nuzungen zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, sich zu begnügen verbunden sind.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 17. Juli 1827. Der Gold- und Silberarbeiter Wilhelm Komstädt, welcher sich vor 6 Jahren von Breslau ohne Wissen seiner Ehefrau, Henriette geb. Kirst heimlich entfernt hat, wird auf den Antrag seiner gedachten Ehefrau, welche gegen ihn wegen bösslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt hat, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem zur Instruction der Sache auf den 5. December a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrathe Forche in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, sich auf die Ehescheidungsklage vollständig einzulassen, und von seiner Entfernung Rede und Antwort zu geben, widrigensfalls die von seiner Ehefrau vorgetragenen Thatsachen in contumaciam für zugestanden geachtet, und demnachst nach dem Antrage derselben auf Trennung der Ehe erkannt werden wird. g.)

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Dohm

Dohm Breslau den 17. August 1827. Von dem Fürstl. Bischöflichen General-Vicarlatamte zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Wartha bei Frankenstein verstorbenen Cappellans Alexius Wolff der erbischäfliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Liquidations-Masse ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 29. September c. a. angerechnet, binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem peremptorisch angesetzten Termine, der 29. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General-Vicarlatamts-Rath's Gottwald in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit die Herrn Justizrath Conrad, Justiz-Commissarius Hirschmayer und Scholz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verifiziren, und demnachst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldungen ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzuf. sendendes Präclations-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstl. Bischöfliches General-Vicarlatamt.

Breslau den 8. August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts ist auf den Antrag des Offici Fisci vom 24. vorigen Monats der ausgetretene Cantonist, Johann Franz Diete aus Leubus, jetzt Schuhmacher in Wien, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande dato aufgefördert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin, auf den 18. December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor, Baron v. Rothkirch anst. h. zu selbstigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen, und ihm dabei angedeutet worden, daß bei seinem Ausbleiben gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesamnten gegenwärtigen, als auch künftighin ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besen des Fisci erkannt werden wird. Den unbekannten Verwandten des Provocaten wird solches zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in besagtem Termine hiermit bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

v. Falkenhäusen.

Hirschberg den 21sten September 1827. Alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an den in 73 Rthl. 24 sgr. 5 pf. bestehenden Nachlaß des Freyhäusler Carl Benjamin Gärtner zu Ober-Kunzendorf einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solchen bis zu dem auf den 27. November d. J. in Nimmersath anstehenden Liquidations-Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigen Falls aber die Auserlegung eines ewigen Stillstehens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güther.

Bogt,

U n h a n g z u r B e n l a g e Nro. XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 5. November 1827.

Citationes Edictales.

Wartenberg den 2. August 1827. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichts über den im 1389 Nöhr. 20 Igr. 1 pf. Neuvois und Mebachare bestehenden Nachlaß des hieselbst am 31. Januar 1827. verstorbenen gewissen Brigide-Predigers, Carl Wilhelm Ehlbus auf Antrag der Erben hent Montag Concurs-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 14. November 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine auf hiesiger k. k. Gerichtskanzlei persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, der Stadtrichter Marks und Justitiarius Schenrich in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

K. k. Eurländisch u. Standesherren. Gerichtskanzlei.

Altpfisch den 25. Juli 1827. Nachdem über die Kaufgelder des vormaligen Oeconom Ernst Zellardelischen, jetzt Kattlerischen Bauerguths sub Nro. 4. (14.) zu Langendöb, Altpfischischen Kreises der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden die etwaigen unbekannten Repräsentanten hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Kammergerichts-Referendar Herrn Schregel auf den 23. November t. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsstätte entweder in Person oder durch gebührend informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre an das Grundstück oder dessen Kaufgelder habende Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Das Königl. Land- und Stadtgerichte.

Meisse den 20. September 1827. Nachdem über den Nachlaß des den 2ten Juni v. J. zu Friedewalde gestorbenen Bauer-Auszügers Anton Stenzel auf den Antrag der Erben der erbshafliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Bauer-Auszügers Anton Stenzel Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem

den 15ten December d. J. Vormittags 9 Uhr.
anstehenden Termin vor dem Depuirtten, Herrn Justizrath Karger auf
anseinem Parteizehnzimmer hieselbst in Person oder durch zulässige Bevoll-
mächtigte, wozu die Herren Justizkommissarien, Hofrichter Amts-Rath
Engemann und Stadt Syndikus Kosch, in Vorschlag gebacht werden,
zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzugeben, die darüber vorhan-
denen Beweismittel anzuzeigen, und insofern solche in Instrumenten beste-
hen, urschriftlich zu produziren. Diejenigen Gläubiger, welche in diesem
Termin ausbleiben, werden aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt,
und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich
gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwie-
sen werden.

Königl. Fürstenthumsgericht

Wartenberg den 12. Septemb r 1827. Von Seiten des unterzeichne-
ten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach dem auf den Antrag meh-
rerer Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des adelichen Gutes Groß-Wolts-
dorf, dem Herrn Ober Amtmann und Special-Deconomie-Commissario Schulze
gebörig, und in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenberg-
ischen Kreise gelegen, dato versüßt worden, auf den Antrag der Hypotheken-Gläu-
bigerin, vermt. Frau Rittmeisterin v. Starzenska geb. Wippich, auch dato der
Liquidations-Proceß über dieses Gut und seine künftigen Kaufgelder eröffnet wor-
den. Es werden daher hierdurch alle diejenigen Gläubiger vorgeladen, welche An-
sprüche an das gedachte Gut Groß-Woltsdorf, oder dessen Kaufgelder zu haben ver-
meinen, und deren Richtigkeit nachweisen können, in dem zur Connatation ihrer F-
orderungen angesetzten Termine,

den 7. Januar 1828.

entweder in Person oder durch Mandatarien, welche mit Information und Voll-
macht gehörig versehen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, und die dies-
fälligen Beweise beizubringen. Denen mit den hiesigen Gerichts-Verhältnissen
Unbekannten, werden der Statrichter Marks und Justitiarius Scheurich als Man-
datarien vorgeschlagen. Diejenigen, welche dergleichen Real-Forderungen haben,
und sich in jenem Connations-Termine nicht melden, haben zu gewärtigen, daß
sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut Groß-Woltsdorf werden präclu-
diert, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer dessel-
ben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, aufer-
legt werden wird.

Fürstl. Eurländisch Standesherrl. Gericht.

Ratibor den 28ten August 1827. Auf den Antrag der vermt. Gräfin
v. Reichenbach geb. Freyin v. Seher-Eholf, und des Rittmeisters Freiherrn v.
v. Seher-Eholf auf Hebenriedeberg als Vormünder der minorennen Kinder des
Königl. Rittmeister von der Armee Heinrich Erdmann Grafen v. Reichenbach, so
wie der Caroline geb. v. Sander verehlt. Prediger Hachmann, und des Fräulein
Johanna v. Pogrell, werden alle diejenigen, welche an dem von dem Freiherrn

1827 Oct. 10. v. d. ... Coel?

Carl v. Seher: Theß auf Wachsen, an das Fräulein v. Wogress zu Breslau über 1500 Rthl. nebst 5 pro Cent Zinsen ausgestellten, auf drei monatliche Kündigung lautenden Wechsel, der angeblich zuletzt in den Händen der Baron v. Seher: Theß Euzen befindlich gewesen, als Etacendumer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe, Inhaber Ansprüche zu haben vermehren, aufgefordert, zu dem auf den 7. Januar 1828.

anstehendem Termine vor dem Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Professor Wollenhaupt entweder in Person, oder durch einen gesetzlich hinreichend bevollmächtigten Stellvertreter zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls im Ausbleibungs-falle der gedachte Wechsel durch Erkenntnis für amortisirt erklärt, und die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen aus demselben präcludirt, und ihnen deshalb ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Cottbus den 3ten April 1827. Von dem Königl. Preuß. Landgerichte zu Cottbus werden der verstorlene Johann Friedrich Müller aus Hoyerwerda in der Ober-Lauß, welcher im Jahre 1803. als Schumachergehilfe in die Fremde gegangen und im Jahre 1811. aus Beaume in Frankreich die letzte Nachricht von sich gegeben hat, so wie dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf den 21sten März 1828. Vormittag 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Lehmann auf dem Königl. Landgericht hieselbst anberaumten Termin schriftlich, oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, im Fall diß nicht geschieht, der Müller für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Katibor den 24ten August 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandes-Gericht werden auf Antrag des Königl. Fiscis die Gebrüder Joseph und Anton Figner aus Knispel Leobschützer Kreises, welche ihren Aufenthalts-Ort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 17ten December 1827. vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Auscultator Adamczyk angesetzten Termine alhier zu stellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Einkünften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Haupt-Casse zugesprochen werden wird. g)

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Hermisdorf unterm Rhynast den 6. Junius 18. 7. Von dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht der Reichsgräfl. Schaff. otischen Herrschaft Rhynast Hirschbergischen Kreises, wird der wahrscheinlich im Jahr 1765 geborne und bereits im Jahre 1786. verstorlene Johann Gottlieb Schier aus Amerendorf, welcher früher unter die weißen preussischen Husaren aufgenommen worden, oder dessen etwa-

nige unbekannte Erben oder Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 25 März 1828., Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzellen zu Hermsdorf allhier anberaumten peremptorischen Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugniß von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, und sodann weitere Anweisung, bei seinem gärtlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß auf seine Todeserklärung nach Vorchrift der Gesetze erkannt, und ein in 115 Rthl. bestehendes Vermögen, den sich bereits gemeldeten, oder bis zum Termine noch meldenden und sich legitimirenden Anverwandten, als wahren und rechtmäßigen Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Reichsgräf. Schaffotsches Gerichtsammt der Herrschaft Konast.

Löwenberg den 9. October 1827. Nachdem über den Nachlaß des zu Görlitz stehenden Königl. Antheils verstorbenen Häuslers und Tischlers Christian Bufe, zu welchem eine von diesem im Jahre 1797. für 140 Rthl. erkaufte Häuslersstelle, für welche bereits ein Erboth von 180 Rthl. gethan worden, gethät, auf den Antrag an der bekannten Rufsigen Gläubiger das abgekürzte Concurß-Verfahren eröffnet worden, so fordern wir die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer etwaigen Forderungen auf den 27. December d. J. Vormittags um 11 Uhr anstehendem Termine vor dem ernannten Deputato, Land- und Stadtgerichts-Assessor Popoll auf dem Rathhause hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium einzufinden, ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und zu beschätigen, widrigen Falls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nießky den 1ten September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist über das gesammte nachgelassene Vermögen des am 20 Mai v. J. allhier verstorbenen Fletlichhauer-Meisters Ernst Christian Meyer, welches im ungefähren 300 Rthl. besteht, und mit einer Schuldensumme von 1200 Rthl. belastet ist, der erblich-fictile Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller unbekannten Gläubiger auf den

26. November l. J. Vormittags um 9. Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nießky anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft, die Herren Justiz-Commissarien Dietrich und Heinze in Görlitz vorschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, moegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gräf. Einsiedelsche Gerichtsammt alda und

Schubert, Justiz.

Gräf.

Grünberg am 12. April 1827. Auf die von ihren Verwandten nachgesuchte Todeserklärung werden; 1) Christian Kiege aus Droscheyde, welcher seit dem französischen Kriege im Jahre 1793 als Husar verschollen ist, und 24 Rthlr. 20 Sgr. Vermögen besitzt; 2) Johann Heinrich Prüfer aus Kortwitz, welcher seit dem Ende des Jahres 1813. als Artillerist von seinem Leben oder Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, und 22 Rthl. 2 Sgr. 9 pf. nebst Annahmeregten auf das Bauerguth sub No. 63. zu Kortwitz besitzt, und 3) Johann Christian Gärntel aus Kortwitz, welcher als Landwehrsoldat im Jahre 1813 zu Felde gegangen, seit dem vermisst wird, und dem 142 Rthl. 15 Sgr. 10 pf. nebst Annahmeregten auf die Mühle sub No. 50. zustehen, oder, wenn sie nicht mehr am Leben seyn sollten, deren erwanige Erben hiermit vorgeladen, sich spätestens in dem

auf Sonnabends den 9. Februar 1828. Nachmittags um 2 Uhr vor unterzeichnetem Justitiario auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht: Seffenzimmer angelegten Termine zu melden und weitem Anweisung zu gewärtigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die 3 Verschollenen für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten ausgeliefert werden soll.

AVERGISEMENTS.

*) Schömburg den 12. October 1827. Auf den Antrag der Erben des zu Blassdorf verstorbenen Kleingärtner Johann Belzel soll das zu dessen Vermögen gehörige, auf 124 Rthl. 20 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent dorfgerichtlich abgeschätzte Haus No. 57. daselbst, im Wege der erbschaftlichen Auseinander-Setzung verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angelegten Termine, den 7. Januar 1828. B. M. 9 Uhr in unserm Geschäftszimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung von Seiten des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse vorgeladen, im gedachten Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

*) Breslau den 25. Octbr 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Carl Friedrich Wilhelm Hentschel und dessen Ehegattin Caroline geb. Wenzel bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Vorstadt auf dem Hinter-Dehm, die daselbst unter Eheleuten im Falle der Vererbung statutarisch stehende Gemeinschaft aller Güther durch einen unter ihnen am heutigen Tage gerichtlich errichtenden Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

N. Blankensee.

Breslau den 30. October 1827. Mittwoch den 7ten Novbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sollen in dem Hause

zu den 7 Sternen auf der Kupferschmiedestraße 14 Eymer, Ungar, Wein und 7 Eymer Wein-Lager öffentlich und meistbietend verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. 5.)

Königl. Haupt-Steuerrath.

Breslau den 24. October 1827. Sämmtliche Pfandscheine, Inhaber derer, während dem Zeitraum vom 1ten Januar bis ult. Juni 1827. bey dem Stadt-Leihamt versetzt, oder während diesen 6 Monaten prolongirten Pfänder, werden hierdurch aufgefordert, solche entweder bis zum 28ten Novbr. dieses Jahres einzulösen, oder wenn es nach Beschaffenheit der Pfänder zulässig ist, die Prolongation derselben spätestens bis zum vorgedachten Termin nachzusuchen. Nach Ablauf dieser Frist sollen dergleichen Pfandscheine von denen das eine oder das andere nicht geschehen, inventirt, alle später eingehende Gesuche um Einlösung derselben abgewiesen, und solche in der nächsten Auction an den Meistbietenden verkauft werden.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Brede.

Parchwitz den 6ten September 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Bräuers George Meyze zu Tarnau, das dem George Friedrich Reymann zugehörige, in Mittels-Heysdan bei Parchwitz belegene, nach der hier aushängenden Tax-Ausfertigung gerichtlich wendigen Subhastation verkauft werden soll. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach hierdurch eingeladen, in den hierzu angesetzten Diebungs-Terminen, nämlich den 1sten December d. J., den 2ten Februar und 5ten April 1828, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 5ten April 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Gericht zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Meistbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Pöschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden alle diejenigen, so an die künftigen Kaufgelder, über welche unterm heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, einen Anspruch zu haben vermeinen, der nicht aus dem Hypothekenbuche hervorgeht, zur Liquidation in dem peremptorischen Termin den 5ten April 1828 sub pöna präclusi hiermit vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Greiffensteln den 5ten September 1827. Das unterzeichnete Gericht, amt subhastirt im Wege des erbshastlichen Liquidations-Prozesses die von dem Gottlieb Gringmuth hinterlassene, ordgerichtlich unterm 16ten September 1826 auf 2402 Rthl. 2 Sgr. 1½ pf. taxirte sub No. 22. in Blumenborn belegene Gerichthscham-Nahrung, und ladet Kaufsuffige ein, in dem auf den 26. September 1827, den 1sten Februar 1828. und 5ten April 1828. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Diebungs-Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, ihre

Geböthe abzugeben, und den gerichtlichen Zuschlag mit Genehmigung der Erben und Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich ladet dasselbe auch alle unbekannte Gläubiger zu diesem Termine behufs der Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen an die Gottlieb Brिंगmuth'sche Nachlassmasse, unter der Warnung vor, daß bei ihrem Ausbleiben sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sches Gerichts-Amt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Breslau. Da ich wieder einen neuen sehr bedeutenden Vorrath aller Arten Säuber beschafft habe, so verfehle ich nicht solches hiermit ergebenst anzuzeigen, und mich fernerhin zu vorkommenden Brunnen-, Röhre und Cumpf-Arbeiten mit dem Bemerken zu empfehlen, wie ich der prompten Erforgung stets die billigsten Preise stellen werde. Zugleich kann ich noch eine Quantität gebrauchter Brunnen und Rohr-Artenstücken unter den müßigsten Bedingungen anverkaufen. Wolff, Brunnen- und Röhrenmeister, Gartenste. No. 20.

*) Breslau den 31sten October 1827. Die nöthige Erklärung des Hrn. A. Waldow in Bezug auf die beiden gestrigen Zeitungen erwidern wir bloß durch einen Auszug seines Briefes an uns d. d. Biegnitz den 15. October 1827. als in Folge unserer am 15. August d. J. geschehenen Kündigung des zwischen uns bestandenen gerichtlichen Contracts, worin diese in §. 7. auf zwei Monate festgesetzt wurde, Herr A. Waldow schreibt: „Zugleich zeige Ihnen an, daß ich noch eine Menge Lade von Ihnen habe, welche für feste Rechnung behalten werde, um doch nicht ganz und gar mit Ihnen aus dem Geschäft zu kommen. Auch frage an, wie Ihre Bedingungen bei fester Abnahme sind, und da ich nur lauter ganze und halbe Vfd. von h. uändisch Blättchen habe, so ersuche ich Sie für meine Rechnung um circa 25 bis 30 Pfd. in $\frac{1}{4}$ Vfd. Vorkeren mit erster Fuhrgelegenheit. Können Sie nicht 15 pro Cent geben? Wie theuer haben Sie den besten St. Omer und Carotten. In Erwartung Ihrer gefälligen Antwort zeichnet ergebenst“

A. Waldow.

Brug und Herzog.

*) Breslau. Ein Gewölbe, nahe am Ringe, in einer lebhaften Gegend, weiß zu einem sehr billigen Mietzins nach Agent Hofrichter, Burgfeld.

*) Breslau. Zu vermiethen ist das vom Lackaufmann Hrn. Jäger innegehabte Gewölbe. Das Nähere erfährt man Obilauerstr. im Montenzanz-Parterre.

*) Breslau den 1sten Novbr. 1827. Seit dem 29sten v. M. wird eine junge Pinscher-Hündin vermißt, welche damals ein grünes ledernes Halsband trug. Derjenige, welcher sie dem Eigenthümer, (wohnend in der Loschewstr. No. 29.) wiederbringt, oder genügende Auskunft darüber giebt, hat eine reichliche Belohnung zu erwarten.

*) Bresl.

*) Breslau. Der zweyte Transport Blumenzwiebeln von Almann in Harlem ist jetzt angekommen, und werden dieselben Dienstag den 6ten Novbr. und folgende Tage Vormittags 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr in unserm Hause, Carlstr. No. 32., Packetchenweise an den Weißbleibenden verkauft.

Geb Brüder Silberherr.

*) Breslau. Große pommerische Gänsebrüste erhielt mit letzter Post und offerirt
S. G. Schröder, Oblauerstr. No. 14

*) Breslau. So eben habe ich den zweyten Transport ächte Teltower Räben erhalten, und offerire dieselben im Ganzen und einzeln billig.

S. G. Schwarz, Oblauerstr. No. 1.

*) Breslau. Große Pugleser Feigen offerirt im Ganzen und Einzeln billig

S. G. Schröder, Oblauerstr. No. 14.

*) Breslau. Um mehrere Anfragen auf einmal zu beantworten, setze ich hiermit an, daß ich die offerirten schönen kleinen Pfeffergurken bey 20 Pfd. a 4 sgr., bey 10 Pfd. a 4½ sgr., und bey einzelnen Pfunden mit 5 sgr. verkaufe.

S. G. Schröder, Oblauerstr. No. 14.

*) Breslau. Frische Holsteiner Auster in Schalen, ger. Silber-Fachs, neue holl. Heeringe und Drabanter Sardellen, frischen ger. Kaviar, Brannschw. und Berliner Wurst, Limburger Käse, Dalmatiner Feigen, Mandeln in weichen Schalen, Sultanen- und Trauben-Kosinen, weißen und braunen Veil-Sago offerire ich zu den billigsten Preisen.

Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Schönen geräucherten Silber-Fachs erhielt mit gestriger Post

J. F. S. Günther, Carlspatz No. 3.

*) Breslau. Es sind ganz gute Betten zu vermiethen um einen billigen Preis, Rasmarkt No. 48. Im zweyten Hofe links eine Stiege hoch.

*) Breslau. (Tanz-Unterricht) Unter Leitung des Hrn. Baptiste beginnt Mitte November. Es können daran noch einige Herren und Damen Antheil nehmen. Näheres Carlstraße No. 3. drey Treppen hoch.

*) Breslau. Tyroler rothe und weiße Rodmarin-Aepfel, als eine besondere Delikatesse, vollsaftige Gard-far Zitronen, süße Aepfelkernen, Feigen empfing und offerirt der italiensche Früchtendändler

A. Knauf, Hirtsmarkt No. 1., vormals Kränzelmart.

*) Breslau. Das hieselbst auf dem Wiedensdamm sub No. 8. belegene, so gleich in Betrieb zunehmende Coffeehaus habe ich als erster Hypothekengläubiger abzunehmen müssen. Dem zu Folge kann ich dasselbe für einen billigen Preis und unter annehmbaren Bedingungen wieder verkaufen: weshalb sich zahlungsfähige Käufer an mich persönlich, ohne Einmischung eines Dritten, zu wenden haben.

Dr. Med. Krumreich, wohnhaft auf dem Rieumarkt No. 30. in der Dreysaltigkeit.

Dienstag den 6. November 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allerhöchsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No XLV.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 25. September 1827. Auf den Antrag des Handlungs-
clenere Behrmund zu Petersbura soll das dem Zimmermann Freylich Pojana u
gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Verkaufs- und Versteigerungs-
beweis, im Jahre 1827. nach dem Versteigerungsantrag auf 9310 Rthl. 18 Sgr., nach
dem Versteigerungsantrag zu 5 pro Cent aber, auf 11720 Rthl. 6 Sgr. 6 Pf. überschätzte
Haus No. 1393. des Hypothekendarbaches neue No. 35. an der Albrechtskirche,
im Wege der noch verbliebenen Substitution verkauft werden. Demnach werden alle
Besitz- und Zahlungsfähig durch gegenseitiges Pojana an gefordert und ein-
gelassen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 4. Januar 1828

und den 6. März 1828.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine,

den 8. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Forowesky in unserm Rathsaussaale, zu er-
scheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Auctionation daselbst
zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu erklären, das dem-
nächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten eingebracht
wird, der Zuschlag an den Meist- und Beibehalter zu ertheilen werden. Hiermit soll
nach gerichtlicher Erlangung des Kaufsillites, die Erfüllung der Auctionation ein-
getragen, auch der letzter ausstehenden Forderungen, u d w a r d e r e r k l ä r t , d a ß
daß es zu diesem Zwecke der Production der Justizurtheile bedarf, u d w a r d e r e r k l ä r t , d a ß

Königl. Stadtgericht.

v. S. v. n. n. n.

*) Hirschberg den 9ten October 1827. Bei dem hiesigen königl. Land-
und Stadtgerichte soll das sub No. 4. zu Partau gelegene, auf 71 Rthl. 15 Sgr.
abgeschätzte Epische Haus, in Termine den 8. Januar 1828. als den einzigen
Versteigerungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Schmiedeberg den 6. October 1827. Die sub No. 65. zu Bilschach
Hirschberg'schen Kreises belegene, von Decanem Ernst Garmel hiesigen Erben
gehörige Freigärtnerstelle, deren Werth nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe
auf 1606 Rthl. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag der hiesigen Erben
und Behufs deren Auseinandersetzung öffentlich an den Meistbietenden verkauft
werden, und wozu Terminus peremptorius auf

den 7 Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr
in der Gerichtsamts-Stube zu Zilsbach angelegt, welches Kaufsuffigen hiermit
bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamts Hr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preußen
zu Zilsbach.

*) Schloß Ratibor den 2. October 1827. Auf den Antrag eines Reals-
gläubigers sollen die d. H. Auguste verehlt. Justitiarius Bernhard geb. Jagusch
gehörigen freien Realitäten, sub No. 28. zu Mengarten, bestehend in einem massi-
ven zwei Etagen hohen Haupt-Wohngebäude, zwei kleinen Neben-Gebäuden und
Stallungen, nebst Gartengärten, welche Realitäten auf 7188 Rthl 24 Sgr. 6 pf.
gerichtlich abgewürdigt worden, im Wege der Execution öffentlich an den Meist-
biethenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir die Licitationstermine auf
den 2. Januar, 3. März und den 5. Mai 1828., welcher letztere peremptorisch ist,
in der hiesigen Gerichtskanzley angelegt, und laden zahlungsfähige Kaufsuffige hiezu
durch mit dem Befügen ein, daß der Zuschlag dieser Realitäten erfolgen soll,
in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Herzogl. Gerichtsamts der Herrschaft Ratibor.

*) Rosenberg den 21. October 1827. Auf Antrag eines Reals-Creditors
ist zur Fortsetzung der Subhastation des auf 83 Rthl. 15 Sgr. taxirten Hauses
nebst Gartengärten No. 51. zu Landsberg, ein neuer Licitationstermin auf den
10 Januar seq. Nachmittags 2 Uhr in loco Landsberg festgesetzt, zu welchem
zahlungsfähige Kaufsuffige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Stadtgericht Landsberg.

*) Münsterberg den 22 October 1827. In dem sich am 22. d. M. zu dem
auf 580 Rthl. ortsgerechtlich abgeschätzten sub No. 113. zu Bürgerbeitz gelegenen
Hofengarten kein Vicant gefunden hat, so ist auf Antrag des eluen Realsgläubig-
gers ein neuer Versteigerungstermin auf den 4. Januar 1828. Vormittags 9 Uhr an-
beraumt worden, wozu wir Kaufsuffige unter dem frühern Bemerken vom 10. Aus-
gust c. nochmals vorladen.

Das Königl. Preuss Land- und Stadtgericht.

*) Münsterberg den 23. October 1827. Zur nochmaligen Bietung auf die
sub No. 70. zu Fützerbeitz gelegenen, ortsgerechtlich auf 733 Rthl. taxirten
Kraut ställe des Erblass Franz Beck, haben wir einen Termin auf den 4. Januar
1828. Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu wir Kaufsuffige unter dem in der Be-
kanntmachung vom 15. August gemachten Bemerken hiermit nochmals vorladen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 24ten April 1827. Auf den Antrag eines Realsgläubigers
ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Erbschleschen Kreise
gelegenen Gutes Nieder-Rosen nebst Zubehör, welches im Jahr 1826. nach der
dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beige-
fügten, in jeder schiedlichen Zeit einzuführenden Taxe auf 6,669 Rthl. 7 Sgr. 41 pf.
mit dem Bemerken abgeschrieben ist, daß sich der Werth des Gutes in der Folge um
2330 Rthl. 1 Sgr. 8 pf. erhöhen könne, von uns verfügt worden. Es werden
alle zahlungsfähige Kaufsuffige hierdurch aufgefordert: in den angelegten Ver-
steigerungsterminen am 24ten August 1827., am 27ten November 1827., besonders
aber in dem letzten Termine den 7ten März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem
Königl.

Königl. Ober-Landesgericht: Rath Hr. Varnius im hiesigen Ober-Landesgericht's Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wezu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit die Justiz-Commissions-Räthe Morgenbesser und Meißel und der Justiz-Rath Kleitschke vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, d.ß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge. Besondere Verkaufsbedingungen sind noch nicht gemacht, der Extrahent der Subhastation hat sich aber vorbehalten, im letzten Auctions-Termine die etwaigen speciellen Kaufs- und Zahlungs-Bedingungen aufzustellen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schleien.

Galkenhäusen.

Reichenbach bei Görlitz den 15ten September 1827. Die zu Meuschwitz unter No. 10. gelegene Hofdienststube, auf 1400 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Halbheuenahrung, soll auf den Antrag deren Veshern der Pöbnerischen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu drei Termine, auf

den Fünften November 1827.,

den Elften December 1827 und

den Drey und Zwanzigsten Januar 1828

Nachmittags 2 Uhr, von denen letzterer peremptorisch ist, anberaumt und laden zahlungsfähige Kaufslüste vor, sich in dem Gerichtsbereichsam zu Meuschwitz einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus nach erfolgter Erlaunung der Erbinteressenten adjudicirt werden wird. Die Taxe hängt an Justizamtsstelle zu Meuschwitz aus, auch kann solche in unserer Registratur nachgesehen werden.

Closter Marienthal'sches Justizamt zu Meuschwitz.

Pfeunigwerth.

Delß den 27sten Jull 1827. Das Herzogl. Delßsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die notwendige Subhastation des dem Krämer Pilz gehörigen sub No. 10. des Hypothekenbuchs zu Medzibor gelegenen Hauses nebst Zubehör, zu verfügen besunden werden. Es werden daher hierdurch alle, welche geachtetes magistratlich auf 1000 Rthl. abgeschätztes Grundstück zu besitzen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 15ten October c. a. und den 12. Novbr. a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine auf den 10. Decbr. 1827. Vermittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Hrn. Cammerath Breulheim im Amthause zu Medzibor sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Auktionstermins etwa einkommenden Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbliebenden erfolgen wird. Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Groß,

Groß- Strehlitz den 24ten May 1827. Dem Publick wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Nat: Gläubigers die im Costen Creise zu Orlau Eigentümlicher Herrschaft 2½ Meile von der Alt- Stadt Cosl, zwei Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauholz und 2 Meilen von Gnadenfeld besessene sog genannte Dyllauer Feld 24000 qd. Wassen fließt, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 4542 Rthl. 5 Gr. geschätzt worden ist, und zu jeder schicklichen Zeit in der Herrschafts- Kanzley zu Groß- Strehlitz inspectirt werden kann, im Wege der Execution in den dazu anberaumten Terminen den 6ten August, den 6ten October, den 6ten December, wovon der letztere peremptorisch ist, publicirt werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Mühle zu besitzen fähig und annahmlich zu bezahlen verbindlich sind, eingeladen, in den nachstehenden und zwar in beiden ersten Terminen in Groß- Strehlitz in dem 3ten und peremptorischen Termine den 6ten December aber in Eyensronitz in der dortigen Gerichtshube entweder persönlich oder durch zulässige Mandatarien, wozu bei etwaiger Unbekanntheit die Königl. Justiz- Commisarien Herr Suller und Strunzer in Mamber in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihr Gebothe abzugeben, demnachst aber zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erteilt wird, indem auf Gebothe, welche nach abgehaltenen peremptorischen Termine gemacht werden, keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Eyensronitzer Gerichtsamt.

Werner, Justiz.

Neisse den 6ten Juni 1827. Auf den Antrag einer Gläubigerin im Wege der Execution und zum nothwendig ist nöthigen Verkauf des dem Franz Bötzky gehörigen, pro No. 10. zu Hammer, Neiß- Kreis- b. gehörigen, nach der im hiesigen Parteyensammer anshängenden gerichtlichen Taxe auf 1078 Rthl. Cour. geschätzten Kirschens, drei Weib- nagelstämme, nämlich auf

den 8. September
den 12. October, und peremptorisch
den 23. November

Vormittags 9 Uhr vor dem genannten Exekutoren, Herrn Justizrath Karger angesetzt worden. Rathmann und bestfahige Exekutoren werden daher eingeladen, an gedachten Tagen, besonders aber an dem peremptorischen Termin den 23ten November des unterzeichneten Gerichts eintreffen, oder durch ein oder 3 tagige und rechtlichsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihr Gebothe abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag Kirschens zugeschrieben werden wird, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Schmiedberg den 3ten October 1827. Das sub No. 151. in Ober- Schmiedberg act. gene brauerrechte, und nach der davon gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 216 Rthl. 20 Gr. gewürdigte Weibhaus nebst dem dazu gehörigen Gärten des verstorbenen Weibkammermeisters Wäldt, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständiger Abgaben, in Termine Vicitations den 13. December d. Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden auf dem hiesigen Stadtgericht verkauft werden, zu welchem wir Kaufsüchtige hiernut einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Franz

Frankenstein den 1. August 1827. Auf den Antrag zweier Hypothekengläubiger ist das Banergut No. 1. zu Raudnitz verpfändet auf 1663 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf. gewürdigt, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt, und die Versteigerungstermine auf den 22. Septbr., 22. October und peremptorie auf den 22sten Novbr. Nachmittags 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Raudnitz anberaumt worden, was hiermit zahlungsfähigen Kaufwilligen bekannt gemacht wird. Die Taxe dieses Gutes hängt im Gerichtskretsch zu Raudnitz aus, und liegt zu jeder sündlichen Zeit auch in unserer Kanzley zur Einsicht bereit.

Das Graf Sternberg Raudnitz Reichsdorfer Gerichtsammt.

Rähn den 13. Juli 1827. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt die zu Sünzendorf u. W. sub No. 64. belegene, auf 1124 Rthl. 12 Sgr. gerichtlich gewürdigte Schenkennahrung des Salzbauer Seeliger ad instantiam des Curators der Seeligerischen Concursmasse, und fordert Vertheilungslustige auf, in Termino, den 26. September, den 24. October, peremptorie aber den 21. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Justario in der Kanzley zu Neuland ihre Vertheilung abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Nostitz Nienetsches Justizamt der Herrschaft Neuland Puchau.

Greiffenstein den 3. October 1827. Die bel Greiffenberg belegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsammts gehörige, auf 3760 Rthl. 27 Sgr. mit Verlaß gerichtlich gewürdigte zweizählige oberflächtrige Wassermühle des Johann Gottlob Schubert, soll in Folge der von demselben geschehenen Vermögens-Abtretung im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 12. December c. a.

den 13. Februar 1828.

den 12. April ej. a.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufwillige werden hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen ihre Vertheilung abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication in dem letzten Termine, Falls keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird, wozu auch alle unbekannten Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen werden. Die an hiesiger Gerichtsstätte anhängende Taxe kann zu jeder Zeit eingesehen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Gerichtsammt der Herrschaft Greiffenstein. Grenlich,

Neurode den 1. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Exekution die in der Gemeinde Ober-Hausdorf liegende, dem Anton Hilbig gebörende Gärtnerstube sub No. 19. nebst dem dazu gebörenden $2\frac{1}{2}$ Schffel Acker, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 151 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich auf-

gefordert, in dem hiezu angeordneten einzigen peremptorischen Termine den 19. December d. J. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Das Gerichtsam für Hausdorf.

Heib.

Reichenbach den 28. August 1827. Die zu Lauer unter No. 6. gekogene, von Wolland Christian Schneidern hinterlassene Gärtnerstelle mit 18 Scheffel Preuß. Maß Kornausfaat, Garten, Wiesen und Ackerlande, so wie 6 Scheffel dergl. Maß Waldboden, auf 403 Rthl. gerichtlich taxirt, mithin freiwillig in Lauer

den 4. December 1827.

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Zimpel verkauft werden. Wir laden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiezu ein, unter der Bekanntmachung, daß die Lage des Grundstücks in unserer Akten-Registratur allhier einzusehen ist.

Das v. Gersdorffsche Gerichtsam über Zimpel mit Lauer.

Pfennigwerth.

Grottkau den 26. Juli 1827. Das zu Nieder, Märzdorf Grottkauschen Kreßes sub No. 7. belegene Anton Breuersche, auf 650 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte, Ael hubige, freie, vom Eigenthümer verlassene Bauerguth, wird auf Antrag der Hypothekengläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 20. November c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Kopplig an den Meist- und Bestbietenden subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in diesem Termine vor uns zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen.

Das Gerichtsam der Gütter Kopplig.

Wichura.

Zu verpachten.

Hirschberg den 22. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtes wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung: 1) der Rindviehpaung von Boberstein; 2) des Bier- und Brandweins, Uebors von Schildau; 3) der Jagd auf den Feldmarken von Schildau und Boberstein, ein Termin auf den 17. Novbr. 1827. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Schildau anberaumt worden ist, zu welchem alle Pachtlustige hiedurch vorgeladen werden. Die näheren Bedingungen sind bey dem Wirthschaftsamente von Schildau einzusehen.

Das Gerichtsam von Schildau und Boberstein.

Citationes Edictales.

Görlitz den 11. September 1827. Das Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausß macht hiermit bekannt, daß auf Antrag mehrerer Realgläubiger über die Kaufgelder des dem Stadtgärtner Johann Gottlieb Bürger gehörig gewesenem, und von dem Stadtgärtner Brückner im Wege freiwilliger Ueberlassung acquirirtem Stadtgartens No. 861 b, zu Görlitz der Liquidations- Proceß eröffnet, und

zur

zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der bekannten und unbekannten Realgläubiger ein Termin auf

den 24. November d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönlisch anberaumt worden ist. Alle diejenigen, welche an die Kaufgelder des Stadtgartens No. 851h. Ansprüche zu machen haben, werden daher hiermit vorgeladen, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Landgerichte entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Falle der Unbekanntheit die Herrn Justiz-Commissarien Scholze, Rämisch und Haupt vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu geräthigen, daß sie in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. sofort nach Abhaltung des Liquidations-Termins mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen den Käufer des Grundstücks sowohl, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden müßte.

Königl. Preuss. Landgerichte der Ober-Kaufst.

Hirschberg den 16. August 1827. Nachdem über die künftigen Kaufgelder der dem Müllermeister Johann Christoph Röhr gehörig gemessenen, sub No. 1. zu Ober-Verbisdorf Schönauischen Kreises belegenen Wassermühle nebst Pertinenzien, durch die Verfügung vom heutigen Tage auf den Antrag des Domini Ober-Verbisdorf der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle unbekannte Creditoren hierdurch auf, sich in dem auf

den 5. December d. J. B. M. 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Verbisdorf angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch Mandatarien aus der Zahl der Justiz-Commissarien, welche mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information zu versehen sind, einzufinden, ihre Ansprüche an das Grundstück oder d. sin künftigen Kaufgelder gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit der darüber vorhandenen Urkunden und sonstigen Schriften oder auf andere gesetzliche Art nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden nicht nur ihrer etwaigen Vorzugsrechte verlustig geben, sondern auch mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden sollen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Ersteher desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamte von Verbisdorf Schönauischen Kreises.

Crassus, Justit.

Hirschberg den 27. September 1827. Auf dem sub No. 47. zu Schönwaldeu Schönauischen Kreises gelegenen, dem Johann Gottlob Leichmann gehörigen Freihause hatet laut Instruments vom 8. Juli 1803. sub Rubr. III. No. 1. des Grund- und Hypothekenbuchs eine Post von 60 Rthl. für die Vormundschaft der Schmeide Hilgerischen Kinder von Schönwaldeu, welche dem Schmeide George Friedrich Hilger zu Conradswaldeu nach zurückgelegter Minorennität überwiesen worden ist. Da nun das diesfällige Schuld- und Hypotheken Instrument de dato den 8. Juli 1803. verloren gegangen, und von dem Grundbesitzer Johann Gottlob Leichmann auf Löschung angetragen worden ist, so werden zu diesem Behuf alle

kleinenigen, welche als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder Brief-, Inhaber Anspruch auf obige Post und das darüber sprechende Instrument zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in Termino

den 4. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte im herrschaftl. Schlosse zu Schönwaldbau zu erscheinen, und ihre etwaigen Ansprüche anzumelden und zu verifiziren, wegen sie bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren aus dem vorhergehenden Instrumente hergeleiteten Real-Ansprüchen an das belastete Grundstück werden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillstehen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Schönwaldbau.

Günther.

Sachen, so gefunden worden.

*) Breslau den 31. Oct. 1827. Vor etwa 3 Wochen hat sich in einem hiesigen Einwohner ein gut dressirter braun und weiß gefleckter Vorsteckhund, ein Kastrat gefunden, dessen Eigenthümer polizl. Nachforschungen ungeachtet, nicht zu ermitteln gewesen. Es ergeht daher an denselben hiermit die Aufforderung, sich binnen acht Tagen bei dem Unterschriebenen zu melden, seine Eigenthums-Ansprüche zu bezeichnen, und die Uebergabe seines Eigenthums gegen Erstattung der Kosten, sonst aber zu gewärtigen, daß gedachter Vorsteckhund am 12. November c. Vormittags um 11½ Uhr im hiesigen Marktplatz wird versteigert werden. Kaufungen werden dazu hiermit eingeladen.

Der Stadtgerichts- Secretair Seeger.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 1sten Novemker 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Goldarbeiter Carl Gottlieb Tobias Stephan, und dessen Ehegattin Beate Rosine geb. Heffricher bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Ober-Vorstadt auf die Mathiasstraße die daselbst unter Eheleuten im Fall der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter durch einen am heutigen Tage gerichtlich errichteten Vertrag auch in Bezug auf dritte Personen in Betreff aller von ihnen an diesem Orte vorzunehmenden Handlungen ausdrücklich aufgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blumenthal.

Liebenthal den 4. October 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Birngrub sub No. 83. b belegene, auf 123 Mthr. 20 sar. ortsgerechtlich gewürdigte Haus des Joseph Seiffert, ad ins Rantam eines Gläubigers und fordert Bietungsinlässe auf, in Termino den 17. December 1827. früh 10 Uhr

im Gerichts-Kreischam zu Birngrub ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheknbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bezeichnen, widrigen Falls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

B e y l a g e

Nro. XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. November 1827.

AVERTISSEMENTS.

*) Görlitz den 23. October 1827. Auf den Güthern Nieder-Görlachsheim, Holzkirch und Zwicka mit Cumndorf im Laubaner Kreise, ferner zu Gersdorf im Görlitzer Kreise sind die von unterzeichneter Commission bearbeiteten Dienstablösungs-Geschäfte bis zur Feststellung des Auseinandersetzungs-Planes gediehen. In Gemäßheit des §. 17. u. f. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. wird solches, da die zeitigen Besitzer dieser lehnsweise besessenen Güther keine lehnsfähigen Abkömmlinge haben, hiernach zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeynen, es überlassen, sich innerhalb sechs Wochen und spätestens, in Termino den 18. December a. c. Vormittags 9 Uhr bei unterzeichneter Commission am Ober-Markte Nro. 128. allhier mit ihren Ansprüchen zu melden oder zu gewärtigen, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Special-Commission für Nieder-Görlachsheim, Zwicka mit Cumndorf und Gersdorf.
v. Reibnitz.

*) Schömburg den 12. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Kleingärtner Joseph Würrer zu Croßbach gehörige, nach dem Nutzungsvertrage zu 5 pro Cent auf 292 Rthlr. ortsgerechtlich abgeschätzte Haus und Garten Nro. 30. daselbst, im Wege der Execution subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in dem hiezu auf

den 9. Januar 1828.

Vormittag 9 Uhr angeetzten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach erfolgter Genehmigung des Extrahenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen vorgeladen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigen Falls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Siehe

*) Liegnitz den 29. September 1827. Es ist das Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 4. Januar 1812., auf dessen Grund 200 Rthl. mit 5 pro Cent Verzinsung auf der Senalenschen Aretschmersstelle No. 1. loco 3. Seedorf für die evangelische Kirche zu Waldau eingetragen sind, verlehren gegangen, und das Waldauer Kirchen-Collegium hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prätendenten, auf den 6. Februar 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath, Ender anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die gedachten 200 Rthl. und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft Herr Justiz-Commissarius Feige, Rösler, Wenzel vorgezeichnet werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen, und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausfalls zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermuthlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Waldauer Kirchen-Casse wie gegen den Besitzer des Aretschams No. 1. zu Seedorf ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quodionirten 200 Rthl. werden gelöscht, und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Montag den 12ten Novbr. früh 9 Ubr werde ich in der goldenen Krone am großen Ringe, Indelt, bunt geblittert Tüchen-Leinwand, sächsische Kleider-Leinwand, türkschroth Gardinenzeug, Schürzen-Leinwand, baumwollen, wie auch schwarz seidne Tücher gegen Baarzahlung meistbietend versteigern; dabey bemerke, daß ein sehr großer türkscher Stuben-Teppich vorkommen wird. Auch sind Sachen darunter, die sich sehr gut zu Weihnachtsgeschenken für Domestiquen eignen.

S. Piers.

*) Breslau. 1) Vorzügliche Dominikalsäuer sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. 2) Ein in der preuß. Ober Lausiz, 3 Meilen von Görlitz gelegenes Doppelpflorwerk, welches eine sehr romantische Lage hat, so wie 3) Ein Garthaus nebst Handlungsgelegenheit, verbunden mit Landwirtschaft und in einer Kreisstadt gelegen, da die Besitzer ihren Wohnort verändern, zum billigen Verkauf nachzuweisen, hingegen werden hiesige und auswärtige Gasthöfe zu pachten gesucht. 4) Für cautionsfähige Gutspächter werden Pächten von 500 bis 5000 Rthl. verlangt. 5) 2000 Rthl. sind zur 1sten Hypothek auf ein hiesiges Haus zu vergeben. 6) Diejenigen Privatpersonen, welche ihre Revenüen auf dem Lande zu verzehren wünschen, werden bey einer anständigen Familie, in der Nähe von Glogau, gegen billige Remuneration aufgenommen werden. 7) Ein Brauer, der seinem Fache gewachsen ist, und schon bedeutenden Brauereien vorgestanden, sucht ein baldiges Unterkommen. 8) Einen Landauer und Wiener Staatswagen, wenig gebraucht, weiset

welket nach das Anfrage- und Adress-Bureau in der Haupt- und Residenzstadt Breslau am Markte im alten Rithhause.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Claudius, Ernst en, 2 Lieder f. 1 Singst m. Begleit. d. Pf. 5 sgr. — Favorittänze, Leipz. f. 1. Flöte 7te Lief. 5 sgr. — Kreutzer, C. gr. Concert p 1 Pf op. 65. 1 Rthl. 15 sgr — Kreutzer, D., 12 Lieder und Romanzen f. 1. od. 2. Singst. mit Begleitung d. Pf. op. 75 2s Heft 25 sgr. — Müller, F., 12 Tänze für 2 Viol., Flöte, Clarin., 2 Hörner und Bass 3te Lief. 1 Rthl — Reissiger, 12 Walzer p. 1e Pf. op. 46. 3em Coll. 15 sgr. — Romberg, A., Schillers Lied von der Glocke. als Quartett einger. v. Rossini, 2 Rth. 20 sgr. — Schulz, B. A., 8 Gesänge m. Begl. d. Pf. 10 sgr. — Stirl, Th., 32 Tänze f. d. Pf. 15 sgr — Theuss, Th., Journal f. Militairmusik, 1s Heft, enth. Reveille 3 Parade-märsche, 3 Geschwindmärsche, 2 Russ. Walzer u Zapfenstreich op. 49. 2 Rth. Nachrichten a. d. Leben u. über d. MusiksWerke C M. v. Webers, mit dem sehr ähnlichen Bildnisse desselben, 20 sgr.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publikum mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich mich mit Abschreibungen und calligraphische Reinschriften gegen billige Copialien beschäftige und solche auf das prompt ste besorge, ich bitte daher Wohlhabende und besonders die hochzuverehrenden Herren Justiz-Beamten um geneigten Zuspruch.

Meier, Privatschreiber, wohnhaft in der Neustadt, Kirchgasse No. 10.

*) Breslau. Neuen holl. Käse in großen Brodten erhielt wiederum, und offerirt solchen möglichst billig.

J. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Die sich täglich mehr offenbarende Nützlichkeit der Metallpapier-Erfindung bewährt sich auch und ganz vorzüglich durch die nunmehr für Vorschreiber- und Etschmesser angefertigte Streichriemen, von deren ausgezeichneten und schnellen Wirkung sich jeder Käufer stets überzeugen kann, wenn er ein stumpfes Etschmesser zur Probe mitbringe, welches vor seinen Augen durch einige Striche eine vorzügliche Schärfe erhält. Eben so ist es gewiß, daß auch die von allen Seiten anerkannten Vorzüge der übrigen Streichriemen für seine schneidende Instrumente einen noch ungleich größern Absatz verdienen und finden werden, wenn diejenigen; welche mit dem Gebrauche derselben unbekannt sind, sich in der Nöthigen Lage selbst damit bekannt machen wollen, da die überraschend schnelle und feine Schärfung, welche der rechte Gebrauch bewirkt in der That durch kein andres Verfahren erreicht wird. Sowohl oben genannte neue Streichriemen für Etschmesser als alle übrigen bereits allgemein beliebten Artikel des Patent-Metallpapiers empfehle ich zu fernerer geneigten Abnahme. Zugleichers Zelt mache ich die ergebenste An-

Anzeige, daß ich zur Bequemlichkeit meiner Abnehmer eine zweyte Verkaufsstelle in der Bude Markt- und Nicolaigassen-Ecke No. 1. errichtet habe.

Adolph Bodstein.

Bunzlau den 28 Septbr. 1827. Es ist das nach dem Materialwerthe auf 1024 Rthl. 21 sgr., nach dem Nutzungswerthe auf 1246 Rthl. und nach dem Materialwerthe auf 1010 Rthl. 3 sgr. gerichtl. taxirte Haus No. 131., dem Fleischer Gansel zugehörig, auf Antrag eines Wäbigers sachfällig gestellt, und Terminus festzusetzen auf auf den 19. Octbr. 1827. Donnerstags um 10 Uhr im stadtgerichtl. Geschäfts-Local angesetzt worden, wozu Kaufsüchtige hiermit eingeladen werden. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche aus dem Hypothekens-Buche nicht hervorgehen, aufgerufen, solche spätestens in dem Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie damit nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 21. Septbr. 1827. Daß die Johanna Christiane Schaubert aus Görlitz, und der E. anw. d. A. Adolph Heinrich Wilhelm Louis Knoch bey Einschreibung der Ehe die sonst in Görlitz bey Vererbungen stat. findende Gütergemeinschaft unter Erbskatten, ausgeschlossen haben, wird hiermit zu Verdermanns Wissenschaft bekannt gemacht.

Das Gerichtsam Görlitz.

Wanke.

Breslau. So eben habe ich den zweyten Transport achte Zeltower Rüben erhalten, und offerire dieselben im Lagen und einzeln billigt.

E. G. Schwarz, Ohlauerstr. No. 1.

*) Breslau. In diesen Tagen erziele eine schöne Auswahl der neuesten Farben von Drap de Damas und Drap de Indes, welche ich zu den billigsten Preisen verkaufe und von bester Güte empfehlen kann. Ebenso offerire ich auch mein vollständig assortirtes Lager von Tuch, Cassimir, Calmuck, Flanelle u. s. w.

August Schneider, Albrechtsstr. No. 57. gleich am Ringe.

*) Breslau. Ein junges munteres Mädchen, evangl. Religion, wohlgebildet, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, welches sich in einer Familie dem Hauswesen, und der Aufsicht über die Kinder unterziehen will, findet ein Unterkommen. Das Nähere beyrn Hrn. Wunschart Müller, Ritterplatz No. 9.

*) Breslau. Donnerstag als den 8ten Novbr. früh um 9 Uhr und Mittag 2 Uhr werde ich in meinem Local, Ohlauerstr. blauen Hirsch, ein bedeutendes Lager feiner Zuckers, engl. Calmucks und schönen Cassimirs gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

E. Mire, conc. ff. Aut. Commiss.

*) Breslau. Auf dem Neumarkt in den drei Tauben ist die Liqueur-Gaststube mit und ohne Beisatz von Wagnachten c. an zu vermieten. Das Nähere erfährt man beim Wirthe daselbst.

Mittwochs den 7. November 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLV.

Zu verkaufen.

*) Bauernwisch den 26. October 1827. Die im Krottsfelde zu Ratscher belegene, d. in Bürger Joseph Niemer daselbst gehörige $\frac{1}{4}$ Hube Acker und Scheuer, welche, und zwar: 1) die $\frac{1}{4}$ Hube Acker, 1371 Rthl. 20 sgr.; 2) Die Scheuer, 47 Rthl. 15 sgr., zusammen auf 1419 Rthl. 5 sgr. gerichtlich geschätzt worden ist, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es werden deshalb besitz- und zahlungsfähige Kaufstüße zur Abgabe ihrer Gebote auf die $\frac{1}{4}$ Hube Acker und Scheuer auf den 8. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr in das städt. gerichtliche Geschäftszimmer zu Ratscher unter der Warnung vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Umstand obwalten sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in unserer Registratur zu Bauernwisch eingesehen werden.

Rönlgl. Gericht der Städte Bauernwisch und Ratscher.

*) Reinerz den 9. December 1827. Auf Antrag der Erben des am 20. März 1827. verstorbenen Feldgärtners Anton Lembfeldt soll die zu Kaltwasser Glaser Kreises im Hummel-Distrikt belegene, im Hypothekenduche mit No. 7. vermerkte Feldgärtnerstelle, welche in dessen Nachlasse gehört, und laut ortsgewöhnlicher Taxe ohne Verlaß 450 Rthl., mit Verlaß auf 529 Rthl. 8 sgr. gewürdigt worden, im Wege der Subastation an den Meistbietenden veräußert werden. Kauf- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf den 6. December d. J., den 7. Januar und 8. Februar 1828. anberaumten Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, in sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag erteilt werde. Auf fernere Gebote kann keine Rücksicht genommen werden. Die Kaufbedingungen können täglich in den Amtsstuben in unserer Registratur eingesehen werden, und gehört dazu ins besondere ein der verwt. Lembfeldt zu prästirendes Ausgedünge.

Das Rönlgl. Stadtgericht.

*) Rosenberg den 24. September 1827. Die sub No. 81. zu Landsberg belegene, den Jacob Knichauschen Erben gehörige Possession, bestehend aus einem von Wohlwerk gebauten Wohngebäude nebst $\frac{1}{4}$ Quart Acker, einer Scheuer und Garten, welche zusammen auf 350 Rthl. taxirt worden, soll auf den Antrag eines Real-Creditors subhastirt werden, und haben wir hierzu einen einzigen peremptorischen Termin auf den 9. Januar 1828. in loco Landsberg. angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kaufstüße vorgeladen werden.

Das Rönlgl. Stadtgericht Landsberg.

Schneider.

*) Reiter.

*) **Reichenbach** den 24. September 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Brandweinbrenner Samuel Joseph Winnen zugehörigen Hauses und Gartens No. 7 (19.) zu Hengersdorf, 30 Huben kleinen Aushells, worauf die Bäckerei und Brandweinbrennerei, welche letztere aber wegen zu schlechtem Hausstande der Brandweinfässer gegenwärtig nicht betrieben werden kann, haftet, und welches auf 275 Rthlr. 16 sgr 8 pf. abgeschätzt worden ist, verfügt worden ist, so werden besig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem

auf den 9. Januar 1828.

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer hierzu anberaumten Termine im hiesigen Stadtgerichts-Hause zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) **Frankenstein** den 20. October 1827. Die zu Duerrbrockott Rauptschen Krasses sub No. 18. belegene, und auf Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellte Carl Friedrich Ehrlichsche Freiwille, ist zwar unterdeß abgebrannt, soll aber dennoch unter der Bedingung des vorstehenden Wiederaufbaus in Termino, den 8. Januar 1828. an den Meistbietenden verkauft werden. Wer laden alle zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch ein, in gedachtem Termine Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlosse zu Duerrbrockott zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, mit dem Bemerkten, daß die zu verkaufen e Stelle nach ihrer gegenwärtigen Lage nebst Acker und Obstgarten, auf 270 Rthl. gewürdigt worden ist, und der Käufer zum Wiederaufbau derselben nicht bloß die gewöhnliche Steuer-Commission und Kreishülfe, sondern auch 120 Rthlr. aus der Privat-Feuer-Societäts-Kasse zu erwarten hat.

Das Duerrbrockott Siegrother Gerichtsamt.

*) **Rosenberg** den 25. September 1827. Es soll die dem Carl Malhrsck gehörige Colontestelle No. 3. Pohlwitz, welche auf 140 Rthl. taxirt worden, subhastirt werden, und haben wir den peremptorischen Citations-Termin auf den 8. Januar a. seq. Nachmittags 2 Uhr in Loco Landsberg anberaumt. Kauflustige Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen zur gedachten Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und demnach den Zuschlag zu gewärtigen.

Gerichtsamt Rastfel.

Schneider.

*) **Seidenberg** den 29. September 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll: a. der am hiesigen Markte unter No. 4 belegene, in den Samuel Benjamin Teagott Röllischen Nachlaß gehörige, gerichtlich auf 900 Rthlr. in Preuß. Courant abgeschätzte Brauhaus; außerdem b. ein in hiesiger Stadtkir an der Sörlitzer Straße gelegenes, auf 250 Rthlr. in Preuß. Cour. abgeschätztes Ackerstück; c. eine in der hiesigen breiten Gasse belegene, auf 70 Rthl. in Preuß. Cour. gewürdigte Scheune; d. zwei männliche, in hiesiger Kirche befindliche, mit No. 42. und 72. bezeichnete, zu resp. 4 Rthl. und 3 Rthl. 15 sgr. an Werth geschätzte Kirchensände zum öffentlichen Verkauf gebracht werden. Der Versteigerungstermin ist auf den 12. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigen Rathhause angesetzt, und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu unter der

Be.

Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe der vorangezeigten Gegenstände in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden kann.

Das Standesherrl. Stadtgericht.

*) Oßlau den 5. October 1827. Auf den Antrag des Gutsbesitzer Schröter zu Neu-Schliesa ist die Subhastation der Bogelschen Erbscholtisey sub No. 1. zu Jankau nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 3910 Rthl. 18 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Biethungs-Terminen, am 31. Decemder 1827., am 28ten Februar 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 5. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte, Assessor Herrn Melchard im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine geseßliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 1. Juni 1827. Auf den Antrag der Vorwerksbesitzer Johann Gottlieb Zeiske'schen Beneficial-Erben ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Briegischen Kreise gelegenen, zum Königl. Domainenamte Brieg gehörig gewesenen, von dem verstorbenen ehemaligen Erbscholtisey, Besitzer Johann Gottlieb Zeiske civiliter, jetzt von seinen Beneficial-Erben naturaliter besessenen Vorwerks Rothhaus nebst Zubehör, wovon jedoch der Königl. Fiskus bei der Veräußerung ausgeschlossen; 1) die Jurisdiction, 2) die hohe Jagd nach der Bestimmung des Landrechts, welche das Herrschaft Brieg zu exerciren hat, 3) die eigne Fabrication des Biers, 4) die eigne Fabrication des Brandweins und das Recht solchen zu verschenken, 5) die Mägenzerechtigkeit, 6) das Superinventarium des ausscheidenden Generalpächters an Saaten, Vieh, Wirthschaftsgeräthen und wie solches überhaupt Namen haben mag, so wie auch die eine Scheuer mit einer Tenne, welche ebenfalls ein Eigenthum des Gener.-Pächters ist, 7) die bisher von dem Vorwerk ausgeübten Dienstbarkeiten und Rechte auf andere Grundstücke, wohn die Fischeret in dem Oberstom auch zu rechnen ist, und 8) Dienstzwangerechte und Unterthanen Prästationen jeder Art, welches im Jahre 1826. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte anhängenden Proclama beilageten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehen den Taxe auf 17,227 Rthl. 24 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Biethungsterminen, am 31. October 1827., am 6. Februar 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 8. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Kreis-Justizrath Herrn v. Wedel im hiesigen Ober-Landesgericht's Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgericht's Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit, der Justiz-Commissionsrath Massey, Justizrath Klefsche und Justiz-Commissarius Boltzthal vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der

Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landessgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 29sten Mai 1827. Auf den Antrag des Rademacher Johann Georgsches Meißbergischen Concurs-Curator, sollen die zu dieser Concursmasse gehörigen Grundstücke No. 49. und 51 auf dem Stadtguth Eiding belegen, von denen, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweisen, im Jahre 1827. das Grundstück No. 49. nach dem Materialienwerthe auf 8391 Rthl. 1 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6094 Rthl. 20 Sgr., das sub No. 51. aber nach dem Materialienwerthe auf 363 Rthl. 15 Sgr. und nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 80 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der notwendigen Subhastation, und zwar jedes besonders ausgetroffen und zugeschlagen werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich: den 4ten September d. J. und den 6ten November d. J., künftens aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 7ten Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Lafeland in unserm Partheienzim mer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Föschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Piebau den 6. August 1827. Auf den Antrag der Erben soll zum Besuche der erbbschaftlichen Auseinandersetzung das zu dem Nachlasse des zu Ober-Blaßdorf verstorbenen Bauer Christoph Höpner gehörige sub No. 29. daselbst belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826. ortsgerichtlich auf 1454 Rthl. 4 Sgr. abgeschätzte Bauerguth im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in denen hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 18. September und den 20. October, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 24. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtichter an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kube.

Liegnitz den 22sten September 1827. Auf Antrag der Johann Christoph Ludewigschen Erben soll die zum Nachlaß gehörige sub No. 10.

zu Ober-Kuniz bei Lagnitz gelegene, gerichtlich auf 176 Rthl. gewürdigte Ackerbauersstelle, im Wege der freiwilligen Subhastation, theilweis, hauber meistbiethend verkauft werden. Hierzu ist ein einziger peremptorischer Termin auf den 19ten Decbr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Gerichtskretscham zu Ober-Kuniz anberaumt worden. Zahlungsfähige und zahlungsfähige Kaufleute werden zum Erscheinen in diesem Termine hierdurch eingeladen, haben den Zuschlag von der Vereinigung der Eides-Innenrenten zu gewärtigen, und können die Taxe zu jeder Zeit im Gerichtskretscham, oder in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii, einsehen. Das Schubertische Gerichtsammt von Ober-Kuniz.

Kaufuß.

Neisse den 9. October 1827. Im Wege der Execution sollen die, dem Müller Augustin Hintner gehörigen sub No. 75. zu Mannsdorf Neisser Kreises belegenen zinshaften laudmialen beiden Mahlmühlen, nämlich eine Wind- und eine eingängige oberflächige Wassermühle, nebst den dazu gehörigen $5\frac{1}{2}$ Breslauer Scheffel Ausfaat Acker und Mählscheibe zusammen auf 759 Rthl 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt, in dem einzigen peremptorischen Biethungs-Termine den 20sten December d. J. Nachm. um 2 Uhr öffentlich meistbiethend verkauft werden. Wir laden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vor, in diesem Termine auf dem Dominio zu Mannsdorf zu erscheinen, ihre Gebotthe abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann zu jeder Zeit sowohl in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters als in dem Kretscham zu Mannsdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der rittermäßigen Scholtisey Mannsdorf.

Rose, Justit.

Hirschberg den 30sten Juni 1827. Das sub No. 53. zu Buchwald im Hirschbergischen Kreise gelegene, dem Franz Hertrampf und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts gehörige ortsgerechtlich unterm 21sten Mai dieses Jahres auf 2062 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Bauergut wird auf den Antrag eines Gläubigers in Termine

den 17ten September 1827.

den 20sten November 1827.

den 22sten Januar 1828.

von welchen die ersten zwey Termine im Bureau des unterzeichneten Justitiarii in Hirschberg, der peremptorische in der Gerichtskanzley zu Buchwald abgehalten werden, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Käufer

vers.

werden hiezu eingeladen, damit sie ihre Gebote abgeben, und sodann den Zuschlag an den Meistbiethenden gewärtigen. Die Bedingungen werden im Termino regulirt, und die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit im Bureau des unterzeichneten Justitiarii einzusehen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. von Rederschen Gutes Buchwald.
Bogt.

Obtmachau den 17. Juli 1827. Die im Dorfe Würben Kreis Kreß sub No. 1. gelegene, dem Müller Franz Häußch gehörige, aus zwei Ober, schlächtigen Mühlgängen bestehende Wassermühle, wozu außer dem Mühlenwerke und sonstigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude 65 Morgen 65 Q. R. Ackerland, 14 Morgen 67 Q. R. Wiesen, 16 Morgen 148 Q. R. Holz, und 1 Morgen 100 Q. R. Gartenmüzung gehören, und deren Werth durch die gerichtlich aufgenommene Taxe auf 9114 Rthl. 24 Sgr. 2 pf. ermittelt worden ist, soll auf Antrag des Königl. Fiskus im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Es sind dazu drei Biethungs-Termine: und zwar:

auf den 5. November 1827.

auf den 3. Januar 1828., und peremptorisch aber

auf den 8. März 1828.

vor dem Königl. Justizrath Herrn Herder angefeht worden, und werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich in den anstehenden Terminen, ins besondere aber im peremptorischen auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Bestbiethenden zu erwarten, insofern nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Uebrigens kann die Taxe der subhastirten Realitäten in der hiesigen Registratur während den gesetzlichen Amtsstunden stets nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 19 April 1827. Da bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Criminalraths Werner das im Oster Kreise belegene Rittergut Roslow Mokrawerschen Antheils nebst Zubehör öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine

auf den 1. September 1827.,

den 1. December desselben Jahres

und besonders den 8. März 1828.

f. desmal Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Local vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Schaller angefeht worden, so wird solches und daß die landchaftl. Taxe, welche in der Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann 11,361 Rthl. 24 Sgr. 4 pf. beträgt den bestfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht, daß im letzten Biethungs-Termine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Kuhn.

Glogau den 17ten August 1827. Nachdem das zu Steuditz im Slesan Naudtner Kreises belegene, aus 1½ Hufe Landes inclusive Wiesen und Hutung, Wohn.

Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, mit todtten und lebenden Inventario bestehende, auf 965 Rthl. gerichtlich gewürdigte Bauerauth das Johann Joseph Prasser, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll, wozu drei Termine, nämlich, den 6. October, 6. November und 6. December d. J. Vormittags, wovon der letzte peremptorisch ist, angesetzt worden, als werden desß- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich dazu hieher an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden, und soll dem Meist- und Bestbietenden im letzten Termine das Grundstück, ohne auf nachträgliche Geborthe weiter zu reflectiren, zugeschlagen werden. Die Tage ist übrigens jeden Vormittag hier in der Registratur mit Ruße einzusehen. Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohn- Capitula.

Oblau den 21. August 1827. Auf den Antrag des Gutheßers Riedel in Stockreich ist die Subhastation des Johann Andrekeßchen Schiffes als Rattwig nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. auf 290 Rthl. 10 gr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgesordert, in dem angesetzten einzigen peremptorischen Vertheilungs-Termine am 20. December c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadigericht: Assessor Herrn Reichard im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Geborthe zum Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlich Anstände eintreten, erfolgen wird. Königl. Preuß. Land- und Stadigericht.

Citationes Edictales.

Glogau den 5ten October 1827. Alle unbekannte Gläubiger des am 5ten Septbr. 1826. zu Neusalz verstorbenen Königl. Forst-Inspector und Domänenamts-Rendanten Höber, über dessen Nachlaß auf den Antrag seiner im Besß und in der Verwaltung der Verlassenschaft verbliebenen Erben der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden ist, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf den 7ten Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. D. R. G. Rath v. Pförtner angeetzten Liquidations- und Verificationstermine ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justizcommissarien, von welchen ihnen bey eimantiger Unbekanntschaft die Herren Justizcommissions-Räthe Zielursch, Stötner, Bösenge und Treutler und die Justizcommisarien Weßer, Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, anzumelden und zu beschetigen, widrigenfalls die Commination §. 85. Tit. 51. Th. I. Allg. Ger. Ordg. realiste und die Anwendung der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. May 1825. gegen sie eintreten wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Laus.

v. Göge.

Glogau den 4. August 1827. Das Königl. Land- und Stadigerichte zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des zu Zerbau verstorbenen Bauers Gottfried Hübner am 31. März 1827. der erbbschaftliche Liquidations-

tion's-Proceß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Verstorbenen zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis, den 6. December d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholtz vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Wunsch, und der Herr Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Zu dem ankündenden Termine haben die erscheinenden Gläubiger sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Curators, Curatoris und Contradictors Justiz-Commissionsrath Fichtner zu erklären, oder ihre Wahl auf einen Andern aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, auch ist es erforderlich, daß sie, insofern sie den fernern Verhandlungen persönlich nicht beizuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, an sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und denen hiernach zu fassenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Platz den 16. September 1827. Nachdem auf Antrag der Beneficial-Erben des zu Rudoltowitz verstorbenen Wamzin Eyns der erschwastliche Liquidations-Proceß durch die heutige Verfügung eröffnet worden ist, so werden alle Gläubiger desselben hiedurch angefordert, binnen 6 Wochen, spätestens aber in Termine, den 22. November Vormittags 9 Uhr vor uns in unserm hiesigen Gerichts-Local ihre Ansprüche anzumelden und zu becheinigen. Wer diesen Aufforderungen nicht g nügen sollte, hat zu gewärtigen, daß er seiner etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibenden Masse verwiesen werden wird. Unbekannte, oder am persönlichen Erscheinen Verhinderte, können sich durch einen mit Vollmacht und Information gehörig zu versehenen Justiz-Beamten vertreten lassen.

Das Gerichtsam von Rudoltowitz.

v. Brodow, Justiz.

Neudorf den 30. Juli 1827. Das auf dem Sub. 30 zu Pohlisch, Leipe Falkenberger Kreises belegenen Bauerguth des Michael Bönsch für die Tochter des Magister Henkel zu Böwen über 50 Mthr. intabulirte Hypotheken-Instrument, welches durch Cession an die verehrl. Fellenner kam, ist nach der Behauptung des ic. Bönsch verloren gegangen, oder angeblich schon vor mehreren Jahren bezahlt, und deshalb auf seine Amortisation angetragen worden. Es werden daher alle, die an dieses Instrument, als Eigenthümer, Cessionanten, Pfandinhaber oder sonst einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben gedenken, hiedurch aufgefordert, sich damit bei uns innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu auf den 22. November Vormittags um 9 Uhr zu Pohlisch-Leipe anberaumten Termine zu melden, und ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, im Ausbleibungsfall zu erwarten, daß sie damit an das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird anferlegt werden.

Gerihtsam zu Pohlisch-Leipe.

B e y l a g e

Nro. XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. November 1827.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 3ten Novbr. 1827. Es sollen am 19ten Novbr. d. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctions-egasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Jankrasstraße verschiedene Effecten: bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant veräußert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Neudorf den 30. Juli 1827. Das aus dem sub Nro. 30. zu Pohlisch-Leipe & Ikenberger Kreiß beizene Baueraukt des Michael Bönsch für die Anna Rosina verchl. Keller zu Löwen über 50. Rthl. unterm 4. April 1806. Intabulirte Hypotheken-Instrument, ist nach der Behauptung des Bauer Bönsch verlohren gegangen, aber angeblich schon vor mehreren Jahren bezahlt, und deshalb auf seine Amortisirung angetragen worden. Es werden daher alle, die an dieses Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandhaber oder sonst einen Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, hierdurch aufgefodert, sich damit bei uns innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu auf den 22. November Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Pohlisch-Leipe anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche anzumelden und näher nachzuweisen, widrigen Falls der Ausbleibende mit seinen etwaigen Ansprüchen an das Instrument und der dardinnen verpfändeten Grundstücke präcludirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gericht:amt zu Pohlisch-Leipe.

Dels den 18. August 1827. Das unterzeichnete Stadtgericht ladet alle diejenigen, welche auf das angeblich verlöhren gegangene Instrument des Johann Gottlieb Steirichen, vom 12. Juli 1772 über 100 Rthl. schles., welche für die Kirche zu Sadowitz auf dem Baueraukto Nro. 6 daselbst, jetzt dem Bauer Franz Wahr zugehörig, eingetragen, und nach der Erklärung des Kirchen-Collegiums vom 11. März 1823. bereits bezahlt sind, irgend einen Anspruch, als Eigenthum, Pfandhaber, oder sonstigen Grund zu haben vermeinen, sich deshalb den 7. December 1827. Vormittags 10 Uhr auf hiesigen Rathhause zu melden, widrigen Falls sie mit ihren Ansprüchen an obgedachtes Grundstück für verunzulig erklärt, auch die Schuld im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Herzogl. Stadtgericht.

*) Carlshub den 2. Decbr. 1827. Die Schuld- und Hypotheken-Verzeichnung nebst Hypothekenschein vom 16. December 1822 über die für den Königl.

Königl. Major Herrn W. Naben, auf dem Freihause No. 116. zu Carlsruh, sub No. 4. eingetragenen 2000 Rthl. Pfandbriefe ist dem Letztern verlohren gegangen, und auf seinen Antrag werden alle diejenigen, welche an dieses Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe-Inhaber Anspruch zu machen haben, zu dem

auf den 12. Januar 1828. B. M. 11 Uhr

angesetzten Termine vergeladen, mit der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, das Hypotheken-Instrument aber wird amortisirt werden.

Königl. Herzogl. Eugeu Württembergisches Justizamt.

Reichenbach in der Oberlausitz den 10ten September 1827. Alle diejenigen, welche an den verlohren gegangenen beiden Cessionsurkunden, welche der vormalige Besitzer der beiden Bauergrüter sub No. 5. zu Meuselwitz, der bürgerliche Vorwerksbesitzer weß. Johann Gottlob Bläsche zu Görlitz über die dem Klostervoigt und Kammerjunker von Ziegler, von den aus den zwischen ihm und Johann Gottlob Heringen am 3ten März 1796 über besagte Bauergrüter abgeschlossenen Käufen sub hypotheca Fundi zu fordern gehabt 4000 Rthl. rückständigen Kaufgeldern abgetretenen 1000 Thaleru am 14ten September 1796 ausgestellt, der Schuldner Johann Gottlob Hering am 23ten desselben Monats agnoscirt, und am 10ten October 1796 den gerichtsherrschaftlichen Translations-Consens ausgewirkt und beigebracht, hinter der vor ernanntem Klostervoigt und Kammerjunker von Ziegler über diese 1000 Thaler an das Aerarium der Kirche zu Deutschhoffig am 26ten März 1799. von sich gestellt, und die Agnition des Schuldners Hering mit dem herrschaftlichen Translations-Consens vom 27ten April 1799. beigebracht hat, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe-Inhaber Ansprüche zu haben verneinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen drey Monaten und spätestens in dem auf

den Ein und Zwanzigsten Januar 1828.

an Justizamtsstelle zu Meuselwitz ankommenden Termine, gebührend anzumelden und nachzuweisen, zur Minderung des Rechtsnachtheils, daß sie bei unterlassener Anmeldung nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verlohren gegangenen Cessionsinstrumente präcludirt, sondern ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bemeldeten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden werden. Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Scholz, Schröter und Rämisch zu Görlitz wenden und solchen mit Information und Vollmacht versehen.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

AVERTISSEMENTS.

*.) Oppeln den 1. Novbr. 1827. Von der bey mir zu Oßern d. J. mit Genehmigung des Hochfürstbischöf. General-Vicarlatamts zu Breslau erschienenen Katholischen Glaubens- und Sittenlehre für angelehrte Befenner des katholischen Christenthums. Zugleich als Lehr- und Lesebuch für Schulen. Nach dem Catechismus Romanns, mit Rücksicht auf das Concilium von Trient bearbeitet von J. J.

Pfch.

Nach, Warrner zu Grottkau, habe ich von der 4000-Karten ersten Auflage 3778 Exemplare durch Subscription an die resp. Herren Geistlichen und Schullehrer im hiesigen Regierungs-Departement abgesetzt, und der Rest derselben war binnen 4 Wochen vergriffen. Dieser schnelle Absatz würde mich bald nach Beendigung der ersten Auflage vermocht haben, davon eine zweite zu veranstalten, wenn ich mir nicht hätte zuvor von der günstigen Aufnahme derselben Gewißheit verschaffen wollen, welche nun dadurch erwiesen ist, daß sich die Nachfrage nach denselben täglich mehrt, und mich daher bestimmt, unbedenklich eine zweite Auflage der Presse zu übergeben. Diese Glaubens- und Sittenlehre ist, wie oben gedacht, mit Genehmigung des Hochwürdigsten Hochfürstbischöf. General-Vicariat-Amtes in Breslau herausgegeben, so wie von der Königl. Hochbbl. Regierung hieselbst aufs Beste bereits empfohlen, und kostet das Exemplar, 272 Seiten engen Druck enthaltend, im Wege der Subscription 6 Sgr., auch wird beabsichtigt, eine Uebersetzung davon in polnischer Sprache nächstens der Presse zu übergeben. Indem ich das Publikum, vorzüglich aber die Hochwürdige katholische Geistlichkeit und die Herren Schullehrer hierauf aufmerksam zu machen mir erlaube, bitte ich zugleich diejenigen, welche darauf Bestellungen zu machen geneigt sein sollten, mir ihren diesfälligen Bedarf in portofreien Briefen bis spätestens Ende dieses Jahres gefälligst bekannt zu machen, oder sich auch damit an den Buchdrucker Herrn Gröbel in Breslau zu wenden.

J. F. W. Wellehäuser, Buchdrucker.

*) Breslau. 1) 8000 Rthl. werden auf ein hiesiges neu erbautes auf einer Hauptstraße gelegenes Haus, aufzunehmen gewünscht. Ferner werden zur ersten Hypothek auf Güter unweit von hier, und zwar: 2) 8000 Rthl. auf eine Erbscholtisyn, welche über 25000 Rthl., 3) 1500 Rthl. auf ein Bauergut, welches 5000 Rthl. gerichtl. abgeschätzt worden, 4) zwei Capitalien von 500 Rthl., wovon das eine mit 1600 Rthl., das andere mit 1100 Rthl. gekauft worden, gesucht, vom Anfrager, und Adreß: Bureau in der Haupt- und Residenzstadt Breslau am Markt im alten Rathhause.

*) Breslau. Guten Brenn-Spiritus zu 80 p. C. Traßes 7 Sgr. das preuß. Quart, im Ganzen noch billiger; Kornbrandtwein zu 50 p. C. Traßes den Eimer zu 6 Rth. 5 Sgr., wie auch gutes Surkauer Lager-März. Bier die Flasche zu 2 Sgr. empfiehlt zu geneigter Abnahme Waronnek, Albrechtsstr. im goldenen A B C.

*) Breslau. Feinstes raffinirtes Magdeburger Brenn-Öel, welches weder riecht noch dampft, ertheilen so eben und empfehlen solches zu den billigsten Preisen Hübner et Sohn, am Ringe No. 43. in der Berliner Packers-Fabrik; Waaren-Niederlage neben der Raskmarkt-Apothek.

*) Breslau. Tauf-, Confirmations- und zu allen andern Festlichkeiten sich eignende goldne und silberne Medaillen von Dr. Loos Sohn aus Berlin ertheilen in sehr großer Auswahl und empfehlen solche zu den wohlfeilsten Preisen.

*) Bres-

*) Breslau. Einen neuen Transport schwarz selbstener Herrenhüte, bedgl. lakirte Domestiquen-Hüte, Windsor-, Palm- und transparent-Selken, Eau de Cologne von J. M. Farina am Zöllschplatz und eine 2te Sorte die Flasche zu 7 $\frac{1}{2}$ sgr. empfehlen zu geneigter Abnahme

Srenmpel et Zipffel, in No. 38. am Ringe ohnweit der grünen Mähre.

*) Breslau. Verschiedene Sorten Blumen, worunter sich besonders etliche 30 Stück hochstämmige Rosen befinden, sind zu verkaufen. Näheres Oberthor, Nachlaßstraße No. 14. eine Treppe hoch.

*) Breslau. Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse 56ster Lotterie, deren Ziehung den 10ten Novdr. ihren Anfang nimmt, empfiehlt sich

Fr. Ludwig Zipffel, im goldenen Anker No. 38. am Ringe.

*) Breslau. Da die hochwürdige geistliche Behörde mit vielen bisherigen Bestrebungen nicht unzufrieden ist; so bin ich geneigt, um mich in mehrfachem Besuche nützlich zu erweisen, in diesem Wintersemester unentgeltlich zu lesen: 1) über die, der kathol. Kirche eigenthümlichen, Lehren; 2) Homiletik und Katechetik; 3) ausgewählte Hauptstücke des Kirchenrechts. Letztere in lateln. Sprache. Die hieron Theil zu nehmen wünschen, erfahren über Zeit und Ort das Nähere bey

Franz Hoffmann, Dr. Theol., Ritterplatz No. 2.

Breslau. Ein Gwölbe, nahe am Ringe, in einer lebhaften Gegend' weist zu einem sehr billigen Miethzins nach Agent Hefrichter, Burgfeld.

*) Breslau. Ich erhielt eine große Auswahl, der neuesten und geschmackvollsten Tisch-, Hänge- und Studier-Lampen aller Art, für deren beste Qualität (exklusive des guten Brennen) im Verhältniß des Preißes garantire.

Joseph Stern, Ecke der Oderstraße.

*) Breslau. Eine junge Tigerhündin die auf den Namen Ledi hört, ist Sonnabend um 3 Uhr von Pilsenitz entlaufen; wo sie bey dem dort wohnenden Förster Gauth in Futter war. Wer selbige Neuschstraße No. 41. eine Treppe hoch wiederbringt, erhält 2 Rthl. Douceur.

* Breslau. Ein Oekonom der schon viele Jahre gedient, alles was zur Landwirtschaft gehört, gründlich versteht, schon Gütern allein vorgestanden hat, und für d. s. Treue und Redlichkeit eingestanden wird, und der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, ist wegen d. s. Verkaufes eines Gutes für jetzt a.ßer Thätigkeit, und sucht eine baldige anderweitige Anstellung als Wirtschaftsbew.ter oder da er ebenfalls in schriftlichen Arbeiten geübt ist, als Revisor oder d. d. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe der Kaufmann G. G. Andre am Ringe No 24 drey Treppen hoch.

Donnerstags den 8. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *u. u.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLV.

Zu verkaufen.

*) Neumarkt den 24. October 1827. Die zu Blumerode im Neumarktschen Kreise sub No. 4. gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen Dreschgärtner Johann Gottfried Neumann gehörige Dreschgärtnerstelle, welche ortsgerechtlich auf 290 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll ertheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf den 12. Januar 1828. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzley zu Blumerode vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Geboeth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Neumannschen Erben, und gegen sofortige Erlegung eines Angebots, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe der Stelle kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Blumerode.

Fischer.

*) Ohlau den 14. September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Christian Galleschen Bietelhühner- Stelle zu Gutsen nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 527 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Biethungs-Terminen, am

24. November 1827.

am 31. December 1827.

Besonders aber in dem letzten Termine,

am 6. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Herrn Eimander im Termins- zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special- Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Schloß Ratibor den 18. Decr. 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Brauer Carl Kojchany gehörige, zu Ratibor in der grossen Vorstadt gelegene sogenannte 2te Brunkenhofers Parcellen, bestehend: 1) in der Gerechtigkeit Bier zu brauen und Brandwein zu brennen; 2) den Gebäulichkeiten; 3) dem dabei gelegenen Garten von 5 Morgen Magbr. Ausfaat; 4) dem nahe gelegenen Ackerstück von 23 Morgen 26 □ R. Magdeburgisch Ausfaat, wel-

che Realitäten zusammen auf 8739 Rthl. 14 Sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden, in den angezeigten Diebstungssteinen,

den 4. Januar)
den 4. März) 1828.,
den 5. Mai)

wovon Letzterer premtorisch ist, in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten hierdurch einladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger erfolgen, und auf die später eingehenden Bieten keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten, welche dem ausgehängten Subhastations-Patent sowohl an hiesiger Gerichtsstelle, als auch bei dem hiesigen Königl. Stadtgerichte in beglaubter Ausfertigung beigelegt ist, zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogtl. Rathbörches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz 2c.

Weiblich, Justit.

*) Schmiedeberg den 6. October 1827. Der allhier sub No. 15. belegene, nach Abzug aller Laffen und Abgaben auf 2589 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Verlaassliche Ober-Kretscham, wozu außer dem zu einer Brennerei wohl eingerichteten, mit Stallungen versehenen Wohngebäude, noch ein Gaststall für 40 Pferde und 1 Schuppen, incl. an Ackerpflanzungen, ein Ackerstück von 6 Mz. Ausfaat, ein Post- und Grasgarten, eine Wiese gehören, dessen Eigenthümer die Befugniß des Brandweinbrennens, des Schänkens und des Backens für die Gasse zuweist, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständigen Abgaben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Licitations-Termine stehen hierzu auf

den 29. December a. c.

den 29. Februar 1828.

den 31. April 1828. a. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht an. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, und haben zu erwarten, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, in dem letzten Termine dem Meistbietenden der Zuschlag gewahrt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Frankenstein den 14. October 1827. Im Wege der Execution sub. haßiert das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht den hieselbst in der Schweidnitzer Vorstadt belegenen, mit No. 39. bezeichneten, dem Tag-gärtner Joseph Gublich zugehörigen, und gerichtlich auf 783 Rthl. gewürdigten Wiesen-garten, und hat einen premtorischen Licitations-Termin auf den 1. December c. des Nachmittags um 2 Uhr vor dem Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grögor angesetzt. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in unserm Geschäftslocale zu erscheinen, die Laßs-Bedingungen zu hören und ihr Geboth abzugeben, wornächst der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe hängt an unserer Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Strehlen den 24. September 1827. Behufs der Erbtheilung soll die zu Neudösch Münsterbergischen Kreises sub No. 27. belegene, auf 230 Rthl. geschätzte

Frey

Freiagärtnerstelle, im peremptorischen Termine, den 28. November d. J. auf dem herrschaftlichen Schloß zu Neobischütz verkauft, und dem Meistbietenden und Zahlungsfähigen zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt Neobischütz.

Roch.

Wetrau Bunzlauer Kreises den 23. August 1827. Schuldenhalber wird die in Thommendorff Bunzlauer Kreises, sub No. 13. gelegene Bauer-Nabrunz des Johann Gottfried Senftleben, zu welcher 72 Scheffel Breslauer Maas säbarez Feld gehören, und welche gerichtlich auf 857 Rthl. Nutzwert taxirt worden ist, ohne die nach Höhe 400 Rthl. versicherte Wohn- und Wirthschafts-Gebäude von dem unterzeichneten Gerichtsamte subhastirt und sind hiezu drei Biethungs-Termine: der 1ste den 1sten October d. J., der 2te den 1sten November d. J. der peremptorische aber

den Sechsten December d. J.

anberaumt worden. Es werden darnach Kauflustige und Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in den besagten Terminen, besonders in dem letzten peremptorischen, in hiesiger herrschaftlichen Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht Umstände gesetzlich eine Ausnahme zu lassen, dieses subhastirte Grundstück zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann täglich in den gewöhnlichen Arbeitsstunden in hiesiger Gerichts-Kanzlei eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wetrau.

Winger, Justiz

Strehlen den 24. September 1827. Das zu Neobischütz Münsterberger Kreises sub No. 24. belegene, den verschollenen Essenbergischen Eheleuten zugehörige Auenhaus, welches auf 100 Rthl. abgeschätzt worden, soll Behufs der Erbtheilung im Wege freiwilliger Subhastation im peremptorischen Termine, den 29. November d. J. Nachmittag 3 Uhr auf dem Schlosse zu Neobischütz verkauft, und gegen sofortige baare Zahlung dem Meistbietenden zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt Neobischütz.

Roch.

Delitz den 3. August 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der sub No. 13. des Hypothekenbuchs zu Spahlitz belegenen, dem Freiagärtner Christian Prüfert gehörigen, und dorferichtlich auf 674 Rthl. abgeschätzten Freistelle, im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, und werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem einzigen, auf den 8. December a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremptorischen Biethungstermine vor unserm Departirten, Herrn Assessor Meisch in den hiesigen Fürstenthumsgerichts-Zimmern zu erscheinen, und ihre Gebote auf das gedachte Grundstück abzugeben, worauf sodann, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden erfolgen, und die Forderung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herrzogl. Braunschweig Delitzsche Fürstenthumsgericht.

Trebnitz den 21. August 1827. Die dem Müller Bernhard Stiller gehörige, zu Schimmerau eine Meile von Trebnitz gelegene sogenannte Pelzmühle

breit.

nebst den dazu gehörigen Wirthschafts-Gebäuden und Ackerland, welche gerichtlich auf 758 Rthl. 12 Sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Königl. Fidei in vta execut. sub hasta gestellt, und die diesfälligen Licitations-Termine auf den 11. Oct. den 8. Nov. und den 6. Dec. 1827. Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichtshof-Vocale angesetzt worden. Es werden demnach besiz- und zahlungsfähige Kauf-lustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, vor dem ernannten Deput. Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Eüssenburg einzufinden, ihre Gebote unter denen ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebote aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht reflectirt werden wird. Die von der Mühle aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schließlichen Zeit an hiesiger Gerichtsstelle näher eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 30. August 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation werden, 1) das auf 1037 Rthl. 20 Sgr. taxirte Bauerguth sub No. 22. mit 37 große Morgen Aekern zu Pawlau, 2) das sub No. 7. zu Pawlau belegene, auf 997 Rthl. taxirte Bauerguth, mit 29 große Morgen Acker; 3) die sub No. 39. d. selbst belegene, auf 353 Rthl. 20 Sgr. taxirte Freistelle mit 9 große Morgen Acker, auf den 8. October, 8. November in Ratibor, und den 7. December c. als dem letzten peremptorischen in loco Pawlau angesetzten Termine an Meistbiethende verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Besäßen eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt Pawlau.

Stansted, Justit.

Landeshut den 26. September 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die dem Franz Anton Hoffmann zu Forst zugehörige Großgärmerstelle sub No. 37., welche auf 840 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Alle Besiz- und Zahlungsfähige werden aufgesordert, in dem einzigen peremptorischen Biethungs-Termine den 21sten December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Roever zu erscheinen, die Kauf-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen werde,

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Elegniz den 24ten September 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 78. der Stadt belegenen, den Handschuhmacher Reißnerschen Erben eigenthümlich zugehörigen Hauses welches auf 1520 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir (einen peremptorischen) Biethungs-Termine auf den 21ten December d. J.

Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgericht's-Assessor Tschmann anberaumt.

Wir fordern alle Zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadt Gericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

Tarnowitz den 27. August 1827. Das sub No. 135. hier Orts auf der Blaschine belegene, aus Schrottholz erbaute, zum Schuhmacher Job. Prusischen Nachlasse gehörige Bürgerhaus nebst dem dabei befindlichen Obst- und Grasgarten, welches mit dem Letztern zusammen auf 240 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden ist, soll Theilungshalber subhastirt werden. Das unterzeichnete Stadtgericht hat hiezu drei Versteigerungstermine, nämlich, auf den 5. October, den 6. Nov. und resp. den 7. Decbr. d. J., wovon letzterer peremptorisch ist, angesetzt, und ladet befähigte und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten hierdurch ein, daß der Meistbietende den Zuschlag, wenn sonst die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, im peremptorischen Termine zu gewärtigen haben wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

Ulrich.

Citationes Edictales.

*) Löwen in Schlesien den 15. October 1827. Auf den Antrag ihrer Verwandten werden nachstehende, seit dem Kriege verschollene Soldaten: als 1) der Carl Leopold aus Kirchberg Falkenberger Kreises gebürtig, welcher im 15ten schles. Landwehr-Regiment 2ten Bataillon 1sten Compagnie gestanden, der bei dem Rückzuge von Freiburg bei Leipzig im Jahre 1813. von einem polnischen Uhlanen erschossen worden seyn soll, und dessen in unserm Depositorio befindliches Vermögen 23 Rthlr. 5 sgr. 5 pf. beträgt; 2) der aus Jacobsdorf Falkenberger Kreises gebürtige, in demselben Regiment, Bataillon und Compagnie gestandene Jos. Kalslner, welcher auf dem Marsche nach Görlitz im Monat September 1813. erkrankt, und in das fliegende Feld-Lazareth No. 3. nach Görlitz gebracht worden, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, und dessen in unserm Depositorio befindliches Vermögen 24 Rthlr. 12 sgr. 2 pf. beträgt, so wie deren etwanige unbekannten Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 5. Februar Vormittags um 9 Uhr hier an gewöhnlicher Gerichtsstätte anberaumten Termine zu erscheinen, oder von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben. Im Fall weder das

Ein

Eine noch das Andere geschehen sollte, werden dieselben für todt erklärt, und das Vermögen ihren bekannten Erben ausgeantwortet werden.

Das Reichsgräfl. von Pückler'sche Gerichtsamt der Herrschaften Rogau und Jacobsdorf.

Breslau den 16. August 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf einen Betrag von 1006 Rthlr. 27 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 1004 Rthl. 10 Sgr. belasteten Nachlaß des Wagensamts-Rendanten Hoffmann am 22. Juni a. c. eröffneten erblassenen Liquidations-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 7. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Meßke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herrn Justiz-Commissarien Müller, Hirschmeyer und Schütze vorzuschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz;

v. Blankensee.

Glogau den 10. August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Bauerguthsbesizers Anton Janas Ober zu Quilß alle diejenigen Präcedenten, welche an die auf dem zu Quilß sub Pro. 15. belegenen Bauerguthe haftenden Forderungen: als 1) 37 Mark 8 Sgr. für ein Pferd auf den Rahmen Michel Seidel eingeschrieben; 2) für 2 Stempel 7 Wgr. 6 pf.; 3) 150 Mark oder 80 Rth. für Verkäuferin, wahrscheinlich Franz Schobers Ehefrau, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Frieß-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine, den 30. November a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commisario, Herr Referenzdarius Werner auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genügend informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Herr Justiz-Commissionsrath Sichter, und der Herr Justiz-Commissarius Neumann vorgezuschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen proclamat, und es wird ihnen damit ein innerwährendes Stillstehen auf erlegt, das verlehren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekencuche bei dem verhaßten Guthe auf Ausgeben des Erbschulden wirtlich gelistht werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 10. Juli 1827. Auf Antrag der Auerwandten wird der auß Baumbaarten Frankenstein Kreises gebürtige Bauernsohn und Wäckerseule, Bernhard Amand Florian Jäsche oder dessen Erben und Erbnachmer, welche in dem

dem Jahre 1812. als Krieger mit nach Rußland gegangen ist, und seit jener Zeit noch nichts von seinem Leben und Aufenthaltsorte bekannt geworden, hiermit edictaliter citirt, und derselbe vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in Termino, den 24. Juni 1828. des Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputato, Herrn Land- und Stadtgericht's Assessor Gregor in unserm Geschäftslocale entweder in Person, oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, sich als den obengedachten Jährling zu legitimiren, und seine Anträge wegen des in unserm Deposito sich befindenden Vermögens zu formiren, im Ausbleibungsfall aber, oder wenn derselbe von sich und seinem Aufenthaltsorte gar keine Nachricht giebt, wird derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen den sich gemeldeten Erben ausgezahlt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dresdau den 31. Juli 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiers Fiscal der Anton Heim aus Sagan oder Prauckau, im Wohlauischen Kreise, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gesielet hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen, in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 21. December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht's Assessor Pösch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgericht's Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftigen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fiscals erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bauerwitz den 13. März 1827. Der ehemalige im Jahre 1813. zum Militair ausgehobene, seit der Schlacht vor Paris bei der Stadt Roval verholzene Soldat Johann Witzeck aus Bauerwitz, so wie dessen unbekannte Erben werden hiermit auf den Antrag seiner Ehefrau Veronika Witzeck geborne Terra vorgeladen, in dem auf den 21. December c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube anstehenden Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und demnächst das weitere Befehlliche gegen ihn erkannt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Hannau den 8. September 1827. Auf den Antrag des Chirurgen Herrn Weickert Jun. als Curators des den 25. Januar 1786. alhier gebornen, und 1808. mit Reisepaß ausgewanderten Tuchscheergefellen, Joseph Paul Willibald Mose, wird derselbe, oder im Fall er schon gestorben, werden dessen etwaige unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich a dato und binnen 9 Monathen, spätestens aber in Termino, den 19. Juni 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht persönlich oder schriftlich zu melden, und hieselbst weitere Anweisung, im Fall aber, daß sich Niemand melden sollte zu gewärtigen, daß er, der Joseph Paul Willibald Mose für todt erklärt, die sich bereits gemeldeten Brüder Eduard und August Mose für die alleinigen rechtmäßigen Erben angenommen, und denselben das vorhandene Vermögen zuerkannt und ausgezahlt

geantw.

geantwortet, die nach erfolgter Todeserklärung sich erst meldende nähere oder gleich nahe Erben, jene anzuerkennen für schuldig geachtet, auch sich lediglich mit demjenigen, was von obigem Vermögen noch übrig seyn möchte, ohne weitere Nachsehungselegung zu begnügen für verbunden gehalten werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 19. März 1827. Von dem Justizamte des Ratscherscher Districts, wird der vor mehr als 20 Jahren als Weber verschollene, aus Fürstl. Langenau gebürtige Johann Fleischer und sein im Jahre 1807. als Kriegsgefangener, nach Frankreich abgeführte Bruder Joseph Fleischer Behuf der Todeserklärung hiemit aufgefordert, sich längstens bis zu dem am 26sten März 1828. anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls dieselben würden als todt erklärt und ihr Vermögen ihren legitimirten Erben würde verabsolgt werden.

Gerichtsamt des Districts Ratscher.

Lautner.

Offener Arrest.

Görlitz den 16. October 1827. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Landgerichte über den Nachlaß des Tuchsheerermeister Johann Friedrich August Hiller zu Görlitz nach vorhergegangener Erbentfugung von Seiten der Erben der Concurß-Proceß eröffnet, und der offene Arrest verfügt worden, so werden Alle und Jede, welche von dem ic. Hiller Gelder, Activ-Instrumente, oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an die Erben, noch an einen Bevollmächtigten derselben, oder sonst Jemanden das Mindeste zu verabsolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzugehen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositaum abzuliefern. Im Unterlassungsfalle haben sie zu gewärtigen, daß Jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbotswidrige Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Dokumente oder Sachen seines daran habenden Unterspfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 7. November 1827.

| | Br. | G. | | Br. | G. |
|----------------------------|--------------------|-------------------|----------------------------|------------------|-----------------|
| Amsterdam Cour. - a vista | — | — | Kayserl. dito - - - - | 97 $\frac{1}{2}$ | — |
| dito dito - 2 M. | 143 $\frac{1}{4}$ | — | Friedrichs'd'or - - - - | 14 $\frac{3}{4}$ | — |
| Hamburg Banco - a Vista | 152 $\frac{1}{2}$ | 152 $\frac{1}{2}$ | Pöhl. Courant - - - - | — | 1 $\frac{1}{2}$ |
| dito dito - 2 M. | — | 151 $\frac{1}{4}$ | Banco Obligations - - - | — | 98 |
| London - - - - 3 M. | 6 25 $\frac{1}{2}$ | — | Staats Schuld-Scheine - - | 90 $\frac{1}{2}$ | — |
| Paris - - - - 2 M. | — | — | Stadt-Obligations - - - | — | 105 |
| Leipzig in W. Z. - a Vista | 104 | — | Bank-Gerechtigkeiten - - | 98 $\frac{3}{4}$ | — |
| ditto ditto Messe | — | — | Wiener 5. p. C. Obligat. | 95 $\frac{1}{2}$ | — |
| Augsburg - - 2 M. | 103 $\frac{1}{2}$ | — | dito Einlös. Schemen | 11 $\frac{1}{2}$ | — |
| Wien in 20 Xr. - a Vista | — | — | Pfandbriefe von 1000 Rthl. | 4 $\frac{1}{2}$ | — |
| dito - - - - 2 M. | 103 $\frac{1}{2}$ | — | — - - - 500 — | 4 $\frac{1}{2}$ | 4 $\frac{1}{2}$ |
| Berlin - - - - a Vista | 100 $\frac{1}{2}$ | — | Grossh. Posn. Pfandbr. | 98 $\frac{1}{4}$ | — |
| dito - - - - 2 M. | — | 99 $\frac{1}{2}$ | Disconto. - - - - | — | 5 |
| Holland Rand-Ducaton - | — | 98 $\frac{1}{2}$ | Warsch. Pfd. - - - - | 84 $\frac{3}{4}$ | — |

B e r i c h t

zu Nro. XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 8. November. 1827.

Offener Arrest.

Breslau den 3. October 1827. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des Kammerherrn Johann Gustav Grafen Strackmiz auf Proschütz bereits früher der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und jetzt zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle und Jede, welche von dem gedachten Nachlaß Gelder, Activ-Instrumente oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an die Erben, noch an einen Bevollmächtigten derselben das Mindeste davon zu verabsolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungs-falle haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen andern geschene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotlich widrig Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Activ-Instrumente oder Sachen seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

AVERTISSEMENTS.

*) Hennerdorf den 26. October 1827. Die Wassermüller Gottlieb Andres und Wenz. Schölzel zu Lauterbach beabsichtigen zusammen eine neue Windmühle auf ihren Grund und Boden zu errichten. Der Bauplatz ist am sogenannten Schlangenberge, und sowohl von Gebäuden als der Straße gehörig weit entfernt, und zwar wo die beiden Ackerstücke des Andres und Schölzel zusammen grenzen, mithin Jeder von seinem Grund gleichmäßigen Bau- und Mühlplatz hergiebt. Nach Vorschrift des Gesetzes vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche hiergegen einen Widerspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, sich in der präclusivischen achtwöchentlichen Frist bei Unterzeichnetem zu melden, um sich über ihre Reclamationen zu Protocoll vernehmen zu lassen.

Der Königl. Landrath Reichenbacher Kreisess. v. Prittwitz et Gaffron.

Liebenthal den 20. Juli 1827. Das unterzeichnete Gericht resubstanzirt das zu Birngrüg No. 53. belegene, auf 2372 Rh. 25 Sgr. gerichtlich gewürdigte, und am 1766 Dithl. meistbietend verkaufte Bauergut, des Christian Frommhold wegen ausgebliebener Kaufgelder Zahlung auf den Antrag des Frommhold'schen Curators-Registrator Ilse, und fordert Diehungslustige auf, in Termino den

den 11. October a. c.

6. December, und

6 Februar a. f. früh 9 Uhr

von denen der letzte veremtorisch ist, in dem Geschäftslocale des Gerichts ihre Geböthe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Reale Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schömburg den 18ten September 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Schömburg wird das sub No. 55. zu Trautlieborsdorf gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Kleingärtner Carl Stenzel gehörige, und auf 70 Ath. 11 Sgr. 8 pf. ordsgerichtlich geschätzte Grundstück, im Wege der erbchaftlichen Auseinander-Setzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den

29. November s.

Vormittags 9 Uhr festgesetzten Pzitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Geböth abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigen Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht

Weiskretscham den 17ten September 1827. Theilungshalber wird die zu Klondslas Toster Kreises gelegene, im Hypothekenbuche sub No. 11. eingetragene, den George Kalpttaschen Erben zugehörige freie Halb-Bauerstelle, welche gerichtlich auf 258 Athl. abgeschätzt worden, und die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Gericht nachgesehen werden kann; in dem einzigen und veremtorischen Termine, den 28. November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzlei hieselbst öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei einem annehmlichen Geböth der Zuschlag erfolgen, und auf keine Nachgeböthe geachtet werden wird. Zugleich werden alle etwaigen unbekannten Realpräventenden, die aus irgend einem Grunde einen Anspruch an diese Stelle zu haben vermuthen, vorgeladen, in diesem Termine mit zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigen Falls sie damit präcludirt, und ihnen gegen den neuen Erwerber ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kaminiez.

*) Berlin den 27sten October 1827. In Bezug auf unsere Bekanntmachung in den Berliner Zeitungen vom 21sten Septbr. d. J. zielen wir hierdurch an, daß wir den Hrn. S. Schäf zu unserem Agenten für die Stadt Reisse und Umgegend beßtzt haben.

Die Direction der Kinder-Ausstattungs- und allgemein Verforgungs-Anstalt.

Griebe. Magnus. Ranspach.

*) Reisse

*) Welffe den 2. Novbr. 1827. Mich auf vorstehende Anzeigle beziehend, bin ich jederzeit zur Annahme von Versicherungs-Anträgen bereit, und sind hierzu auch Statuten, Auszüge das Stück a 5 sgr., so wie Anmeldezettel gratis bey mir zu haben. E. Schäd.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publico beehre ich mich ergebenst anzugeigen, daß von heut an wieder Martinshörner von 4 bis 8 gr., größere aber nach vorläufiger Bestellung bey mir zu haben sind.

Franz Weber, Bäckermeister, Dominikaner-Platz No. 2.

*) Breslau. Einem hohen und geachteten Publikum empfehle ich zu Martini mit Martinshörner in bester Güte von 1 bis 15 sgr., die großen nach Bestellung, so wie alle Sorten von Conditoreien und Bäckereyen täglich frisch und in der feinsten Auswahl zu finden seyn im Gewölbe auf der Aldrechtsstr. zur Stadt Rom bey dem Conditior A. Micadi.

*) Breslau. Zu vermieten eine Stube und ein Pferdestall nebst Wagenplatz, Dominikanerplatz No. 2.

*) Breslau. Damenkleider-Arbeit nach der neuesten Mode wird sehr billig und prompt gefertigt, Kupferschmiedegasse No. 1. drey Etlegen.

*) Breslau. Die so allgemein bewährte gesunde franz. Seife gegen das Aufspringen der Hände, engl. Dinte in der tiefsten Schwärze, das große Quare 8 sgr., rothe, blaue, grüne Dinte, Dinte zum Wäsche zeichnen in seltener schöner Farbe erhielt neu E. Preusch, Neumarkt No. 48.

*) Breslau. Ich habe die Ehre Einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst anzugeigen, daß vom 8ten dieses an in dem Keller zu den 3 Mühren an der Ecke der Herrengasse verschiedene Biere zu haben sind; Stettliner Bier die Flasche 18 Pf., die Flasche Weisbier a 15 Pf. und gutes Faßbier das Quart 1 sgr. bey F. G. Neumann.

*) Breslau. Zu vermieten ist im Baron v. Zedlitzschen Hause am Ringe No. 32. ein Gewölbe nebst Schreibstube, auf dem Kränzelmarkt heraus belegen. Das Nähere bey Elias Hein daselbst.

*) Breslau den 6ten Novbr. 1827. Die Verlegung meines Etablissemments von Drieg hierher meinen resp. Kunden hiermit ergebenst anzeigend empfehle ich zur Verfertigung aller Arten Elbil- und Millclair, Bekleidung nach modernsten Geschmack zu billiger und prompter Bedienung.

Bröller, Manneskleider-Verfertiger am Ringe No. 6.

*) Breslau Gute und schnelle Reisgelegenheit nach Berlin den 8ten, 9ten und 10ten d. M. zu erfragen auf der Büstnergasse im goldnen Weinsäß.

*) Breslau. 1) Ein Dominiolgut in der Reichenbachschen Gegend ist mit 2500 Rth. Pacht und unter vortheilhaften Bedingungen bald zu übernehmen. 2) Cautionsfähige Pächter suchen Gutsparthen von 500 bis 5000 Rthlr. zu entretren.

ziehen. Hierauf Reflectirende werden um baldige gefällige Einsendung der Anschläge ganz ergebenst gesucht. 3) Ein in der Landwirtschaft erfahrener Mann, gebildeten Standes, welcher verheuratet und kinderlos ist, wünscht die Direction einer großen Landwirtschaft, oder auch eines größeren Privat-Geschäftes zu übernehmen. Näheres im Antrage und Adress-Bureau in der Haupt- und Residenzstadt Breslau am Markte im alten Rathhause,

*) Breslau. Braunschweiger Wurst ist wieder zu haben, Nicolai-Thor, Friedrich Wilhelm Straße bey'm Kaufmann Guse.

*) Breslau. Der schon sehr bekannte und 1821. in der Zeitung No. 79. empfohlene Brief-Vote, der die Wichtigkeit dieses Geschäftes kennt, und in Schlesien genau bewandert ist, regelmäßig 10, bey nöthigen Fällen aber täglich noch mehrere Meilen zu machen im Stande ist, empfiehlt sich allen resp. hiesigen und fremden Herrschaften, mit der Versicherung, Jedem der ihm sein Zutrauen schenken sollte, in jeder Hinsicht, auch in Mäßigkeit des Boten-Lohns vollkommen zufrieden zu stellen. Zeugnisse seines rechtlichen Verhaltens und seiner Ehrlichkeit ertheilen gefälligst die Herren Banco-Sensale, Kleinwächter und Gritsch und der Kaufmann Herr Philipp Silberstein.

E. Wolke, Expresseur Brief-Vote, Carlsgasse No. 36. im Vorderhause drey Stiegen hoch.

*) Breslau. Zu vermieten ist eine alte eingerichtete Destillateurgelegenheit, nebst Wohnung und Zubehör in der Neustadt breite Straße im Birnbaum.

*) Breslau. Für einen stilllich jungen Mann der die Landwirtschaft zu erlernen oder sich darin mehr auszubilden wünscht, und mit den erforderlichen Schulkenntnissen ausgestattet ist, erfährt das Nähere Oberstraße No. 10.

*) Breslau. Die auf den 12ten d. M. angesetzt gewesene Bucherversteigerung kann aus zu reichendem Grunde erst den 19ten ihren Anfang nehmen.

Pfeiffer.

*) Breslau. Einen Transport Elbinger Bricken habe wieder erhalten und find solche in ganzen und halben Fässeln, wie im einzeln bey mir nebst Berliner und Braunschweiger Wurst und Pfeffergurken zu haben, Schweidnitzerstraße No. 30.

W. Barthel.

*) Breslau. Neue Probanter Sardellen in ganzen Anker, holl. Heeringe in $1\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Tonnen 1c., ächte Zeltower Rüben und Cremser Senf in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Eimern erhielt und offerirt billig

E. F. Wellisch, Ohlauerstr. den 3 Hechten gegenüber.

*) Breslau. In der Knautschen Buch-, Musik- und Kunsthandlung ist so eben angekommen: Vergißmichnicht. Ein Taschenbuch für 1828. von H. Claren. Preis 2 Rthl. 7 $\frac{1}{2}$ sgr. Krosen, Dr., E. J. G., Handbuch der Eisenhüttenkunde, 4 Th. 2te Aufl. 11 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ sgr.

Freitag den 9. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauesches Intelligenz-Blatt zu No. XLV.

Zu verkaufen.

*) Glogau den 4ten November 1827. Zum öffentlichen Verkaufe der zu Gramschütz sub No. 1. unmittelbar an der Breslau Glogauer Straße belegenen, auf 3324 Rthl. 4 sgr. taxirten 1½ hufigen Bauer- und Kreiswirthschaft der verstorbenen Maria Elisabeth Finkle geb. Hoffmann, auf welche am 2ten Novbr. d. J. nur 1900 Rthl. gebothen worden sind, ist ein anderweiter Termin auf den 14ten Decbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zum Gramschütz angesetzt worden, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

*) Liebensthal den 1. Novbr. 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht subskribirt das zu Klinggrüb sub No. 700 belegene, auf 31 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. ortsgerechtlich gewürdigte Haus des Anton Franzmann ad inst. ntlam dessen Erben und fordert Vertheilungslustige auf, in Termino den

18ten Decbr. 1827. früh 10 Uhr

im Gerichtskreissham zu Klinggrüb ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Fürststein den 27. September 1827. Das zu Weißstein Waldenburg Kreis sub No. 29. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreissham zu Weißstein zu inspicir. den Taxe, gerichtlich und bergamtlich auf 8734 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte George Friedrich Tischerische Bauerguth nebst den dazu gehörrigen Gruben-Antheilen, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution in den auf den 2. Jannar, den 5. März und den 5. Mai k. J. anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Weiß- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, von welchen die ersten beiden hieselbst, und der letzte in dem Gerichtskreissham zu Weißstein werden abgehalten werden, zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht ges. liche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hatzbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürststein und Rohnstock.

*) Cemenz

*) Camenz den 16. October 1827. Im Wege der Execution wird die sub No. 47. zu Eßendorf Frankensteiners Kreyses geliegene, zur Verlassenschaft des dahier verstorbenen Johann Brosig gehörige, und nach der gerichtlichen Taxe vom 24. Juni v. J. auf 7718 Rthl. gewürdigte Erbschulthei, in Terminis Auktionis, den 2. Januar, den 3. März und den 8. Mai 1828. an den Meist- und Bestbieternden verkauft werden, in welcher Folge Kauflustige aufgefordert werden, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist Vormittags um 10 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbieternden mit Einwilligung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Wartenberg den 27. Octbr. 1827. Die Coloniestelle des Woiwet Kalka No. 10. zu Merzdorf, die auf 100 Rthl. taxirt worden ist, soll in Termino den 11. Januar 1828. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzlei im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Curländisch Frei Standesherrl. Cammer-Justizamt.

Scheurich.

*) Cosel den 25. October 1827. Zwei zum Nachlaß des verstorbenen Königl. Unterförsters Ael gehörigen, am Rüter Mehlgarten gelegene Grundstücke von 3 Morgen Ackerland und 4 Morgen 98 □ R. Wiesenland mit einem darauf erbauten Häuschen, zusammen auf 415 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, sollen auf den Antrag der Erben Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Behufs dessen haben wir einen einzigen Termin auf den 9. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbieternden nach eingeholter Genehmigung der Erben und Vormundschaft erfolgen soll.

Königl. Stadtgericht.

*) Rellse den 3. November 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag sämmtlicher Real-Gläubiger im Einverständniß mit den Besitzern, den Müller Joseph und Johanna Fischerschen Eheleuten, die sub No. 12. zu Ullersdorf Grottkauer Kreyses belegene, und mit einem Mehl- und Spitzzange versehene Windmühle nebst einer kleinen Ackerparcelle und Wiese, mit Ueberechnung der gesetzlichen Subhastations-Gebühren in einem einzigen peremptorischen Termine öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle Zahlungsfähige eingeladen,

den 27. November c. früh um 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ullersdorf in Person, oder durch einen mit hiesig. Special-Vollmacht versehenen Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, an den Meist- und Bestbieternden zu gewärtigen. Die unter dem 24. October v. J. aufgenommene, in der Brandweinbrennerei des Adalbert Stolz zu Ullersdorf ausgehängte, und bei dem unterschriebenen Justiz-Verweiser zur Einsicht bereit liegende Taxe von dieser Mühlendefikung ist auf 508 Rthl. 11 sat. 8 pf. ausgefallen.

Das Patrimonial-Gericht für das Rittergut Ullersdorf.

Hoffrichter.

*) Streblen den 16ten September 1827. Daß vom verstorbenen hiesigen Posamentier Carl Friedrich Schweiger hinterlassene sub No. 235. auf der kleinen Kirch-

Rirchgasse hierselbst belegene, gerichtlich unterm 6. Juli 1827. auf 427 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte, mit 5 Biergebräuen berechtigte Haus, wird Schuldenhalber auf den 11. Januar 1828. V. M. um 10 Uhr vor unserm Commissario, Herrn Stadtrichter Meinsch subhastirt, welches zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß dem Meinsch und Bestbieternden, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, sofort der Fudus zugeschlagen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 22. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die notwendige Subhastation des dem verstorbenen Benjamin Gottlieb Liebig zu Petersdorf seither zugehörig gewesenem, sub No. 146. allort belegenen, und in der ortegerichtlichen Taxe vom 11. Mai c. auf 261 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. Cour. gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besth und zahlungsfähige Kauflustige hienmit aufgefördert, in dem

auf den 12. Januar 1828.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine V. M. um 9 Uhr in der kiegigen Gerichtsstanzung entweder in Person, oder durch einen mit gültiger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Proctooll zu geben und hiernächst zu gemärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auentaus dem als zahlungsfähig sich erweisenden Meinsch und Bestbieternden adjudicirt, und auf später als an den besagten letzten Termine einwirkende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaßgottsches Frei Standesherrl. Gericht.

*) Nicolai den 1. September 1827. Die zu Imielln Pläner Kreises in der Hufe Schupfowa sub No. 64. belegene Auktionsställe, deren Gebäude, Etakung und Scheuer von Holz erst vor einigen Jahren ganz neu erbaut, und welche unterm 2. Juli c. auf 75 Rthl. gerichtlich gewürdigt ist, soll mit denen dasu gehörigen Aekern und Wiesen auf den Antrag eines Gläubigers in Termino den 15. Januar 1828 Vormittag um 9 Uhr in dem Amtshause zu Imielln im Wege der Execution subhastirt werden. Wir laden daher alle Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten hiezu ein, daß die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Meinsch und Bestbieternde den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu erwarten hat.

Königl. Domänen-Justizamt Imielln.

Breslau den 28. August 1827. Auf den Antrag der verehlt. Catharina Dupondich soll das dem Ebsch Auaß Fuhrmann gehörige, und wie die an der Gerichtsställe aushängende Tax. Ausfertigung nachweisert, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 1.25 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 1164 Rthl. abgeschätzte Grundstück No. 130. auf dem Vincenz-Eibing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besth- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Verclama aufgefördert und eingeladen, in dem hierzu angeordnet peremptorischen Termine, den 30. Novbr. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Krause in unserm Parthelenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Proctooll zu geben und zu gewärtigen.

gea

gen, daß demnachst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

b. Blaufensee.

Es folgt aus den 1ten August 1827. Von dem Gerichtssamt Altwasser wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub Pro. 5. daselbst belegene Freistelle des Joseph Nibel, welche auf 402 Rthl. 11 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den 1. December d. J. öffentlich verkauft werden soll, und also dieser Tag zum Vertheilungs-Termine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Freistelle zu kaufen gesonnen, und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgesordert, sich in den gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem Unterzeichneten in dem gerichtssamtl. Locale zu Altwasser entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzlich. Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt für Altmühlr. Fischer.

Fauer den 1ten September 1827. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse des Johann Christoph Wieseher gehörigen, unter No. 298. zu Ober-Pöschwitz bei Fauer gelegenen, auf 102 Auhl. ordsg. richtig gewürdigten Hauses nebst Gärtel, steht ein peremptorischer Vertheilungs-Termin auf den 30. November d. c. Vormittags 10 Uhr an, zu welchem bestz. und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

G e r l i c h den 28. August 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Bauer
 Karl Friedrich Stabiel zu Birkenlache gehörigen, unter No. 12. gelegenen, und
 auf 516 Rthl. 10 Sgr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich
 abgethägten Bauerguths, im Wege notwendiger Subbastaion ist ein einziger
 und vereintorischer Biethungstermin auf

den 1. December 1827.

auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Moska
Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige
werden zum Mitgeboth mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag
an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Aus-
nahme gestatten, nach dem Biethungsstermine erfolgen soll, und daß die Lage in
der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden
kann.
Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Kaufst.

Königl. Preuss. Landgericht der Ober- u. d. Niederlausitz.

Schweidnitz den 1. October 1827. Die zu Ingramsdorf Schweidnitzer Kreisß sub No. 13. belegene Allertische Freistelle, welche nach der in hiesiger Gerichtskanzley jeder Zeit einzuschenden Taxe auf 14 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungs-Termin auf den 21. December Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt ist. Besiß- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebote

zu erscheinen, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbarem Gebote sofort den Zuschlag zu verhoffen.

Das Landrätlich zu Fürstenberg Ingramsborfer Gerichtsamt.

Hübner.

Bunzlau den 25. September 1827. Da auf den Antrag eines Gläubigers die dem Handelsmann August Bartsch hier Orts gehörige, am Rathhause angebaute Bude No. 38., auf den 21. December 1827. Vormittags um 11 Uhr nothwendiger Weise an den Meistbiethenden verkauft werden wird, so machen wir dies, und daß diese Bude auf 321 Rthl 5 Sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, und der Zuschlag in unserer Registratur einzusehen ist, hierdurch öffentlich bekannt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Berussadt den 11ten Septbr 1827. Das zu Taschenberg bey Bernstadt gelegene Pufersche Bauergut No. 9. d. 6 Hypothekendbuches, welches ortsgerechtlich auf 2310 Rthlr. g'schätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige haben sich daher in den am 7ten Decbr. d. J., 7 Februar l. J., und besonders in den letzten am 10ten April l. J. Vormittags 9 Uhr anstehenden Versteigerungstermin in hiesiger Gerichtsstube einzufinden und ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht g'setzlich Ursachen eine Ausnahme gestatten.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Neumarkt den 26ten September 1827 Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt wird die dem Dreschgärtner Christian Daniel gehörige sub no. 20. des Hypotheken-Buchs von Groß-Saabor daselbst belegene Dreschgärtnerstelle, welche unterm 10ten Juli a. c. ortsgerechtlich auf 382 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt und es ist der peremptorische Licitations-Termin auf

den 29ten December a. c. Nachmittag 3 Uhr

im Gerichtszimmer auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine geschliche Hindernisse obwalten, diese Stelle zugeschlagen werden wird. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings wird die Löschung der sämtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oblau den 28ten August 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Susanna Schölzelschen Gärtnerstelle No. 29. zu Grebelswitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 328 Rthl. 6 Sgr. 9 pf. abgeschätzt

ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiers durch aufgefordert, in dem angeetzten einzigen peremptorischen Bietungs-Termine, am 29. December Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadiges richts-Ältester Herrn Reichardt im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Mittwoch den 27. August 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Kretschmer Langner gehörigen, zu Gungelwitz sub No. 14. des Hypothekenbuchs gelegene, und auf 970 Rthl. abgeschätzten Kretschams verfügt, und hiezu drei Licitationen-Termine

auf den 5. November

— — 5. December 1827., und

— — 5. Januar 1828.

ankündet worden, wovon der letzte peremptorisch ist. Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesen Terminen, insbesondere aber in dem peremptorischen vor dem Herrn Justizrath Kleinow in der Kanzlei des Standesherrn. Gehört sich einzufinden, und ihre Gebote abzugeben. Dem Meistbietenden wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten, der Zuschlag erteilt, und die Lösung sämtlicher, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es der Production der betreffenden Instrumente bedürfte, verkauft werden. Die Taxe des zu subhastirenden Kretschams kann zu jeder gehörigen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. von Malzan Standesherrl. Gericht.

Schönau den 31. August 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß auf Andringen der Realgläubiger die nothwendige Subhastation des sub No. 15. zu Reichswaldau gelegenen Röhnerschen Bauerguths, welches nach der dem Proclama an der Gerichtsstätte zu Reichswaldau beigefügten Taxe, ordnungsgemäß auf 2677 Rthl. 10 Gr. geschätzt ist, verfügt worden sey. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den hiezu angeetzten Bietungsterminen, nämlich

den 8. November 1827.

den 4. Januar 1828., und

den 7. März 1828.

besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schloß zu Reichswaldau in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach vorher gegangener Genehmigung der Realgläubiger erfolge. Nur die nach Ablauf des peremptorischen Termins eingehenden Gebote wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Festlegung des Kaufschlusses die Lösung der jammlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der

teer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

**Das Reichsgräf. v. Hochberg'sche Gerichtsamt zu Reichwalbau und
Wohnisch-Dundorf.**

Rochanitz bei Cosel den 31. Mai 1827. Die zu Roschowitzermald Coseler Kreises sub No. 53 geiegene Freibausertstelle, wozu 1½ Scheffel Dreschl. Maasß Luksaat gehören, und die gerichtlich auf 38 Rthl. 22 Sgr. gewürdigt ist, soll in dem einzigen und peremptorischen Termine, den 21. December 1827. früh um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley im Wege der Erbtheilung öffentlich verkauft werden, wozu Kaufsüchtige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meist- und Besibstehenden gegen Erlegung des Kaufschillings die Stelle ohne Rücksicht auf fernere Gebote wird zugeschlagen werden. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

Neumarkt den 26sten September 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt wird die dem Dreschgärtner Joseph Janke gehörige, sub No. 14. des Hypothekenbuchs von Groß-Saabor daselbst belegene Dreschgärtnerst. lte, welche unterm 10 Jull a. c. ortsgerichtlich auf 326 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt, und es ist der peremptorische Exccutions-Termin auf den 28. December c. Nachmittag 3 Uhr

im Gerichtszimmer auf hiesigen Rathhause anberaumt, und es werden bestz. und zahlungsfähige Kaufsüchtige eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zugewärtigen, daß dem Meist- und Besibstehenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, diese Stelle zugeschlagen werden wird. Auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es hiezu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

***) Landeshut** den 18. October 1827. Da von Seiten des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Samuel John auf den Antrag der Gläubiger heute Mittag der erbbschaftliche Liquidations-Process eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Asessor Röber auf den

12. Jannar 1828.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in unserm Gerichts-Localc persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekannthschaft die Herrn Justiz-Commissarien Hoffmann in Schmiedeberg, und Voit und Hälschner in Hirschberg in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich weiden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Richterscheidenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig

erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Uebrigens bemerken wir, daß in diesem Termine zugleich die Erklärungen, ob sie wegen obwaltenden Bedenken gegen die Richtigkeit des Verlassenschafts-Inventarits auf Ableistung des Manifestations-Eides antragen wollen, vernommen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 23. Decbr. 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, d.ß über den Nachlaß der zu Nositz verstorbenen Bauerßfrau Barbara R. sina Schulz geb. Schwarz verwit. gewesenen Kneipel der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an diesen Nachlaß zu haben vermehren, ob Terminum liquidationis den 12. Januar 1828 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Eburner vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herren Justizcommissarius Wunsch und Justizcommissionsrath Schiner vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzugeben, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Verweise mittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. In dem anstehenden Termine haben die erscheinenden Gläubiger sich zugleich über die Vornahme des bisherigen Interims-Curators und Contradictors, Justizcommissarius Neumann zu erklären, oder ihre Wahl auf einen Andern aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu richten, auch ist es erforderlich, daß sie, in sofern sie den fernern Verhandlungen persönlich beyzuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justizcommissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, ansonst sie bey allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger, und denen hernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die absterbenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Gubrau den 20. Juli 1827. Daniel Ferdinand Helbig gebürtig aus Gubrau, jetzt 46 Jahr alt, ist laut Militair-Attest als Gefreiter in der 4ten Escadron, 2ten schles. Ulanen-Regiments im russischen Feldzuge 1812. auf dem Rückzuge hiesseits des Niemen von den Russen gefangen worden, und bei dem Brande eines Hauses, worin er mit andern eingesperrt war, nicht mehr zum Vorschein gekommen. Derselbe, so wie seine Erben und Erbgenossen werden hiermit vorgeladen, sich vor, oder spätestens im Termine, den 25. Juni 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigen Falls der Daniel Ferdinand Helbig bei seinem Ausbleiben für todt erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

B e y l a g e

Nro. XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 9. November 1827.

Zu verauctioniren:

*) Breslau den 6. Novbr. 1827. Es soll am 12ten Novbr. e. Vormittags um 11 Uhr im Marstalle auf der Schwelbnerstraße ein Plauwagen an dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Freyburg den 4. September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte werden der verschollene Carl Friedrich Wendel aus Dittersbach, Waldenburger Kreises, welcher im Jahre 1813. zum Militair eingezogen und bei der 3ten Compagnie der 8ten Brandenburger Batterie als Trainknecht gedient, und im Kriege 1813. am 31. August d. a. zwischen Kulm und Töplitz schwer verwundet worden, und seitdem verschollen ist, auch über dessen Schicksal seither nicht die geringste Nachricht weiter eingegangen, so wie dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 8. Juni 1828. anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, im Fall dieses nicht geschieht, der 2c. Wendel für todt, seine etwaige unbekannt gebliebenen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

Grosche.

Görlitz den 2. März 1827. Der Freigärtner Johann Gottlieb Abraham Hilbig aus Ober-Linda, welcher sich gegen Weihnachten 1801. heimlich entfernt, und von seinem Leben und Aufenthalt seitdem keine Nachricht gegeben hat, wird hiermit, für den Fall seines erfolgten Todes aber werden seine unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag der zurückgelassenen Ehefrau des Abwesenden und seiner hiesigen nächsten Verwandten aufgefodert, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den herrschaftl. Schlosse zu Ober-Linda, auf

den 28. December 1827.

anberaumten peremptorischen Termine, entweder persönlich oder schriftlich, oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls auf Todes-Erklärung des abwesenden Johann Gottlieb Abraham Hilbig und Ausantwortung seines Vermögens an die sich legitimirenden Intestat-Erben nach Vorwissen der Geseze erkannt werden wird.

Herrlich Budigisches Gerichtsamt von Ober-Linda und Zubehörungen.

Schmidt, Just.

Görlitz

Görlitz den 26ten Juli 1827. Nachdem durch die Verfügung vom 5. Juni zum Nachlasse des Besitzers der sogenannten Feldschente zu **Könnitz** des **Johann George Schnabel** von da, auf Antrag der bekannten Gläubiger der Concurs eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung aller an diesen Nachlaß zu machenden Forderungen einen Termin an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu **Könnitz** auf den 3. December 1827. Vormittags um 9 Uhr angesetzt, und laden hiermit alle unbekannten Nachlassgläubiger vor, in diesem Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in erman- gelnder Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien **Höffner**, **Schulze** und **Jänisch** zu **Görlitz** vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden nach der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch eine sofort nach dem Termine erlassene Präclusoria mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Herrh. Israel'sches Könnitzer Gerichtsammt.

Schmidt, Justit.

Ratibor den 20. Juli 1827. Es ist daß von den Besitzern der zu **Groß-Petrowitz** Ratiborer Kreises sub Pro. 5. 6. 14. 20. 25. 27. 28. 29. 33. 35. 40. 41. 42. 43. 52. 67. 117. und 120. gelegenen 18 Allodial-Bauern für die Bauminpector **Jügnerschen** Kinder 3ter Ehe über ein Capital von 1300 Rthl. unter stipulirter Verzinsung a 6 pro Cent, und halbjährige Aufkündigung un- term 1. Mai 1819. aufgestellte, und am 8. ej. m. et ann. gerichtlich ausgefer- tigte Hypotheken-Instrument vor einigen Jahren verloren gegangen, und des- sen gerichtliches Ausbegeh von den **Julianus Hahmannschen** Erben und resp. Vormundchaft bei uns in Antrag gebracht worden. Dem zu Folge werden da- her alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhader an das beschriebene Instrument in Höhe 1300 Rthl. irgend ei- nen Anspruch zu haben vermeynen, hierdurch eingeladen, in dem in unserer Ge- richtskanzley zu **Ratibor** auf den 21. November 1827 Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine vor uns entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige, mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre rech- tlichen Ansprüche anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sie mit den aus dem mehr gedachten Hypotheken-Instru- ment per 1300 Rthl. zu machenden Ansprüche präcludirt werden sollen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und da das Capital von 1300 Rthl. noch nicht berichtigt, das verloren gegangene Instrument amortisirt, und nach rechtskräftigem Erkenntniße ein neues Instrument für die Gläubiger ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsammt Groß-Petrowitz.

Kreischmer, Justit.

A V E R T I S S E M E N T S.

Reichenbach den 23. August 1827. Es wird hiermit zur öf- fentlichen Kenntniß gebracht, daß der Gutsbesitzer **Friedrich Wilhelm Hoff- mann** zu **Ernsdorf** städtischen Antheils und die **Johanna Dorothea Birn** aus **Ober-Neillau** vor Einschreitung ihrer Ehe mittelst Ehe- und Erbver- trages vom 16ten Juni dieses Jahres, die zu **Ernsdorf** städtischen An- theils

theils stattfindende Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, von dieser Ausschließung jedoch die Gemeinschaft des Erwerbes ausdrücklich ausgenommen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rosenberg den 24. September 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte Landsberg Rosenberger Kreises werden hiermit alle unbekannten Gläubiger, welche auf die Kaufgelder der, der verehlt gewesenen Dr. Meyer gehörig gewesen Ackerstücke in Conrath, über welche heut in Folge specieller Delegation der Concurß-Proceß eröffnet worden, Anspruch zu haben vermehren, hiermit vorgeladen, in loco Landsberg den 11. December c. zu erscheinen, ihre Ansprüche an diese Kaufgelder anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer, als gegen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht Landsberg.

Schnelbar.

*) Breslau. J. Wolzour, die brauente Rose, Oper in 3 Acten im Clavierauszuge 4 Rth. 15 sgr. Auch sind die Nummern einzeln zu bekommen. J. G. Bergmann, deuts. Lieder mit Begleitung des Pianoforte 20 sgr. Romberg, Duvernire (zu 4 Händen) für das Klavier 20 sgr. Morlach, Theobald und Isolina, Oper im Klavierauszuge von Marschner, 8 Thlr. Die Nummern sind auch einzeln zu haben, erscheinen in der Arnoldischen Buchhandlung und sind in allen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen, Breslau bey F. E. C. Leuckart zu bekommen.

*) Breslau. (Den Verehrern Beethoven's.) In unserm Verlage sind zwey der letzten Vollen: Quartette Beethoven's (Nachlaß) erschienen: Op. 132 in A moll, in Stimmen 2½ Thlr., in Partitur 1½ Thlr., Op. 135 in F dur, in Stimmen 2 Thlr., in Partitur 1 Thlr., welche an alle solide Musikhandlungen des In- und Auslandes versandt worden sind. Wir verbinden hiermit die Anzeige, daß im Laufe dieses Winters die Sammlung der Quartette und Quintette von L. v. Beethoven in Partitur in unserm Verlage erscheinen werden.

Schlesingersche Buch- und Musikhandlung in Berlin unter den Linden No. 34.

Obige Violin-Quartette sind zu haben bey

F. E. C. Leuckart, Buch-, Musik- und Kunsthandlung.

*) Breslau. Die zweite, ein Verzeichniß von 742 Bänden enthaltende Fortsetzung des neuen Hauptkatalogs der Leuckart'schen Leib-Bibliothek ist erschienen und für 1½ sgr. zu haben. Zu dem aus 45 Journalen und allen neuen Taschendbüchern bestehenden Journal-Zirkel, in welchem auch die neuesten Romane, Flugschriften 2c mit herum gegeben werden, und zur Gelehrten-Zeitungs-Gesellschaft können noch einige Mitglieder beytreten. Die Bedingungen, so wie ein Verzeichniß der Zeitschriften und neuen Taschendbücher, werden unentgeltlich ausgegeben.

Expedition der Leuckart'schen Lese-Anstalten in Breslau am Ring No. 52.

*) Breslau.

***) Breslau.** Unser Tuch- und Calmuck-Lager haben wir neuerdings in verschiedenen Gattungen und neuesten Farben aufs beste assortirt, woben wir wegen günstigen Einkaufs im Stande sind sehr wohlfeile Preise zuzusichern. Auch empfangen wir Cuir de laine in den neuesten Mode-Farben und ächt engl. Gefundheits-Flanell.

Salinger Manheimer et Vincus Manheimer in dem ersten Gewölbe auf der Nicolai-Straße der St. Elisabeth-Kirche gegenüber.

***) Breslau.** Es ist eine ovale silberne Dose am Deckel herum mit Gultlande und auf dem Boden die verschlungenen Buchstaben CJP. gravirt, auf der Promenade vom Ohlauer bis zum Schwelmer Thore verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche im Gewölbe des Hrn. E. H. Hohn Schweidnitzerstraße No. 7. abzugeben, und eine angemessene Belohnung in Empfang zu nehmen.

***) Breslau.** Zwey alt noch sehr gute und dauerhafte Wagen, einer ganz und einer halbgedeckt; auch eine neue Fenster-Chaise, im Zwieselbaum auf der Stelle zum umdrehen, und verschiedene neue Wagen stehen sehr preiswürdig zu verkaufen bey dem Stellmachermeyster Halbstädt auf der Altbäckerstraße No. 12.

***) Breslau.** Neue Taschenbücher, welche bey J. E. C. Leuckart, Buch-, Musik- und Kunsthandlung, zu haben sind: Cornelia, Taschenduch für deutsche Frauen, 2 Rthlr. 19 Sgr.; Almanach, dramatischer Epöle, 1 Rthlr. 23 Sgr.; Penelope dito 1 Rthl. 27 Sgr.; Rosen dito 2 Rthl. 15 Sgr.; Bergsmeinnicht dito 2 Rthlr. 15 Sgr.; Urania dito 2 Rthl. 15 Sgr.

***) Breslau den 5ten Novbr. 1827.** Zur allgemeinen Kenntniß und Beachtung selge ergehenst an, daß meine an Geist und Körper gelähmte noch unverhehlte Tochter Henriette weder über ihr väterliches Erbschell, noch über die Interessen zu disponiren befugt ist; mithin Niemand sich in Geld oder sonstige Verträge einlasse, indem ich in jeder Beziehung keine Gewähr für sie leiste.

Berwit. Hauptmann Friederique v. Lepel.

Grünberg den 13. October 1827. Es wird hiernit bekannt gemacht, daß der Tuchmachermeyster Johana Andreas Berthold mit seiner Braut, der mojarrennen Bauers-Lichter Johanna Altem aus Pelttag, die hier bestehende Gütersgemeinschaft ausgeschlossen hat.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

***) Breslau;** Gegen den 20. October dieses Jahres ist mir ein weißwolliger Hund von unbedeutender Größe, halb braunem Gehäuge, und auf den Rahmen Fripon hörend, auf der Straße zwischen Zerbrowitz und Breslau entlaufen. Es wird Jedermann höflichst ersucht, wer denselben aufgenommen, gegen eine angemessene Belohnung, dem Herrn Tuchscheerer Keller hieselbst neue Weltgasse No. 32. abzugeben.

v. Schickfus

(Faint, illegible text at the bottom of the page)

Sonnabends den 10. November 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLV.

Zu verkaufen.

*) Görlitz den 12. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des dem hiesigen Tuchmachermeister Johann Ehrengott Klingeberger gehörigen unter No. 562. gelegenen, und auf 296 Rthlr. 26 sgr. 3 pf. in Preuss. Cour. zu 5 pro Cent jährlich der Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Biethungs-Termin auf den 12. Januar 1828. auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Heino Vors mittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und Zahlungsfähige Kaufslustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Lage in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Landgericht der Ober-Kaufst.

*) Cosel den 22. October 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt im Wege der Execution die Freizäuslerstelle sub No. 27. in Klein-Granden Koseler Kreises, welche auf 190 Rthlr. betaxirt ist, in dem Termine, den 12. Januar 1828. welcher peremptorisch ist, und in loco Klein-Granden ansetzt. Qualifizierte Kauf- und Biethungslustige werden demnach zu Abgabe ihrer Gebote eingeladen.

Das Gerichtsamt Klein-Granden.

Breslau den 12. April 1827. Auf den Antrag der Kaufmann Willerschen Vormundschaft soll das den Stumpffschen Erben zugehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Top-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 5180 20 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 6611 Rthlr. 20 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 126. auf der Reuschenstraße, Straß-Nr. 20. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 7. August a. c., und den 8. October c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 11. December 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Forewiski in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der vormundschaftl. Behörde der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschil lings,

lings, die Bösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Grünberg den 7. September 1827. Die den Müller Franz Joseph Weberbauerschen Eheleuten gehörige Plantage No. 127. aus Weinburg, Acker und einem Wohnhause bestehend, taxirt 269 Rthl. 3 Sgr 7 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 12ten Januar 1828 welcher peremptorisch ist, Vormittags 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besiz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Görlitz am 17. September 1827. Daß zum Verkaufe der auf 65 Rthl. 26 Sgr. 3 pf. taxirten Häuslerstelle No. 13. zu Postreudorf bei Görlitz, im Wege freiwilliger Subhastation,

den 22. December 1827.

Vormittags um 10 Uhr auf dasigem Dominial- Hofe Viehungsstermin ansteht, wird hiermit bekannt gemacht.

Das Gerichtsamte Peshwitz Postrentorf.

Schmidt, Justit.

Roschentin den 1sten August 1827. Die den Müller Johann Drapatschschen Eheleuten gehörige, bey dem Dorfe Kalina Lubliner Kreis besiegene, zum freyen Bau- und Brennholz berechnigte Wasser- Mahlmühle, wozu 178 Morgen 48 Q. R. Acker und Wiesenland gehören, deren Werth 1566 Rthl. 20 Sgr. ausgemittelt worden ist, wird auf den Antrag mehrerer Personal- Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu

auf den 26sten September,

— den 26sten October

und — den 26sten November d. J.

in hiesiger Gerichtsstube anberaumten Viehungssterminen, von denen der letzte peremptorisch ist — an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu dem peremptorischen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Gerichtsamte Roschentin.

Ratibor den 31sten Jult 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir hierdurch das der verehlt. Bäckermeister Antonia Kaluza gehörige, in der Salzgasse hieselbst sub No. 263. gelegene, gerichtlich auf 1269 Rthl. 22 Sgr. 6 pf. gewürdigte Haus, und laden Kauflustige hierdurch ein, in dem anstehenden Liquidationsstermine

den 22sten Septbr. 1827.)

den 20sten October —) Nachmittags um 3 Uhr

und

und peremptorie den 24ten Novbr. 1827.)
in unserm Sessungsnummer vor dem Hrn. Stadtgericht's-Assessor Fritsch zu erschei-
nen, ihre Gebote abzugeben, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme
zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Als Kaufsbedingungen sind festgesetzt:
1) daß der Verkauf in Pausch und Bogen und ohne alle Gewährleistung erfolgt;
2) Käufer die Abschätzungs-, Subhastations-, Adjudications- und Traditions-
Kosten ohne An- und Abrechnung auf das Meistgebot übernimmt, und 3) die
Kaufseller 8 Tage vor dem Traditionsstermine baar ad Depositum offerirt werden
müssen.
Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Benzel.

W r i e g den 2ten August 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu
Wrieg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 76. gelegene brauberechtigte
Brandweinschank Knoteck'sche Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden
Kosten ohne Einrechnung der Viernutzung auf 1081 Rthlr. 13 Sgr. 2 Pf., mit
Einrechnung der Viernutzung aber auf 1181 Rthlr. 13 Sgr. 2 Pf. gewürdigt wor-
den, auf den Antrag eines Realgläubigers a dato binnen dreyn Monathan, und
zwar in Termino, den 21. September a. c., den 22. Octbr. a. c., und den 26. No-
vember c. Vormittags 10 Uhr, von denen der letztere peremptorisch ist, bei dem-
selben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufsustige und Best-
fahige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den
Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Thiel
in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzuge-
ben und demnach zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiehenden und
Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll, falls
nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Herrnstadt den 13. October 1827. Im Wege der nothwendigen Sub-
hastation sollen die der verstorbenen verwit. Frau Rittmeister v. Eflug gehörigen,
sub No. 78. und 79. auf der langen Gasse hieselbst belegenen brauberechtigten Hauses,
taxirt auf 1320 Rthlr., in dem einzigen Biethungs-Termine, den 29. December c.
Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht öffentlich an den
Meistbiehenden verkauft werden, wozu beiz- und zahlungsfähige Kaufsustige mit
dem Bewerben vorgeladen werden, daß der Meistbiethende den Zuschlag sogleich
zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.
Die Taxe ist übrigens zu jeder schlechtlichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Conradt.

L ä h n den 6ten October 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt
Schuldenhalter die zu Giesbüchel sub No. 28. belegene, auf 150 Rthlr. gerichtlich
gewürdigte Freihäuserstelle des Joh. Gottfried Schubert, und fordert Biethungs-
lustige auf, in Termino peremptorio, den 22. December v. J. B. M. um 11 Uhr
vor dem unterzeichneten Justitiario in der Gerichtsstube zu Kleppelsdorf ihre Ge-
bote abzugeben, und nach erzoigter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag
an den Meistbiehenden zu gewärtigen.

Das Rittmeister Feld v. Arlesche Gerichtsamt Kleppelsdorf.

Puchan.

Fürstenstein den 31sten Juli 1827. Im Wege der Execution soll das
auf 519 Rth. ortsgerichtlich taxirte Johann Gottfried Kramersche Bauergut No. 29.

zu Ober , Rudolpshwaldau Waldenburger Kreises in den auf den 15ten October und den 12. Novbr. c. Vormittags 10 Uhr hieselbst und peremptorio auf den 10ten Decbr. l. J. Vormittags 11 Uhr im Gerichtskreisam zu Ober , Rudolpshwaldau anberaumten Licitationsterminen öffentlich verkauft werden , welches dem kaususigen Publico hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentstein und Rohnstock.

Ramslau den 2ten October 1827. Die Dreschgärtnerstelle No. 33. zu Minkowsky , auf 80 Rthlr. taxirt , wird im Wege der nothwendigen Subhastation la Termino peremptorio den 22. Decbr. c. in loco Minkowsky an den Meistbiethenden verkauft werden. Das Gerichtsamt von Minkowsky.

Stache.

Bollenhain den 10. September 1827. Das sub No. 25. zu Rudelstadt , Bollenhainer Kreises belegene ortsgerichtlich auf 1412 Rthl. 15 sgr. taxirtel Bauergut des Carl Ehrensried Conrad mit 72 Scheffel Breslauer Maaß Ackerland , soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden Wir haben hierzu drei Termine auf

den 10ten November 10 Uhr

• 10ten December 10 Uhr.

hieselbst in unserer Gerichts-Kanzleyen,

den 1ten Januar 1828 um 10 Uhr

zu Rudelstadt anberaumt, und laden Besitz. und Zahlungsfähige mit dem Beifügen ein, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt.

Schloß Neurode den 16. August 1827. Es wird das dem Joseph Zeuber gehörige, zu Grainsdorf belegene, sub No. 10. Vol. I. des Hypothekens-Buches verzeichnete Bauerguth nebst Zubehör, gerichtlich auf 644 Rthlr. 4 sgr. 3 pf. abgeschätzt, bestehend aus den benötigten Wirtschaftsgebäuden, 36 Morgen Ackerland, 14 Morgen 45 Q. Ruthen Wiesenwachs, und 11 Morgen 32 Q. Ruthen Hütung und Urland, auf Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt. Dem gemäß werden Besitz- und Zahlungsfähige zu dem auf den 10. October, 10. November und 10. December d. J. anstehenden Licitations-Terminen, deren letzter peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamts-Kanzleyen zu erscheinen, hierdurch vorgeladen, um ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, in sofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch obwaltet, den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Das betreffende Tax-Instrument kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unser Registratur eingesehen werden.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Ratibor den 30. August 1827. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß der zu Pawlau, eine Meile von Ratibor an der Landstraße von da nach Proschwitz sub No. 5. belegene Kretscham mit 19 große Morgen 66 Q. Ruthen Acker,

ter, nnd dem dazu gehörigen Bier- und Brandwein-Uebar, auch Ausschanks, Back- und Schlacht-Gerechtigkeit, auf 3946 Rthl. 15 gr. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden wird. Die Biethungstermine sind auf den 7. November c., 8. Januar in Ratibor, und peremptorisch auf den 6. März 1828. in Loco Pawlau angesetzt, wozu Kauflustige mit der Versicherung hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Bestbliebenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsam Pawlau. Stanjeck, Justit.

Hirschberg den 21. September 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 221. hieselbst gelegene, auf 107 Rthl. 10 gr. abgeschätzte sehr haussällige Haus der verstorbenen Kürschner Frau Fritsch geb. Friebe in Termino, den 27. November d. J. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lütke.

Zu verauctioniren.

Landeshut den 19. October 1827. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß Dienstags den 20sten Novbr. d. J. nnd folgende Tage Vormittags der Mobiliar-Nachlaß des hier verstorbenen Kaufmanns Samuel John, bestehend in etwas Silberwerk, Porzellain, Gläsern, Kupfer, Blech und Eisen, Leinwand und Betten, Möbels, worunter zwei große Spiegel, Kleidungsstücken, einem Reisewagen und 2 Schlitzen; Hausgeräth, Bildern und drey completen Feinwandpressen nebst Zubehör in dem Hause Nro. 122. vor dem Oberthore an den Meistbiethenden versteigert werden soll. Mittwoch den 21. Novbr. Nachmittags kommen eine Violine, Violon, Quartett von Krommer, Hayden, Mozart und andern Meistern vor.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 25. September 1827. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts werden auf den Auftrag des Lieutenant Raumann alle diejenigen Prätendenten, welche an das angeblich verloren gegangene, über das auf dem, dem Lieutenant Raumann gehörige, und sub Nro. 77., früher Nro. 754 a. und 754 b. auf dem Stadtguth Elbin, belegene Grundstück sub Andr. III. No. 2. ex Decreto den 11. März 1802. für die Kreisrömersche Pupillarmasse eingetragene, derselben von der frühern Besitzerin Anna Maria Lutz schuldig gewordene Summe von 150 Rthl. zu 5 vom 100 zinshar, und drei monatliche Auffündigung, den 11. März 1802. zu 5 vom 100 zinshar, und drei monatliche Auffündigung, den 11. März 1802. ausgefertigte Hypotheken-Instrument nebst Hypothekenscheinen, vom 13. März desselben Jahres, so wie an das Capital und Zinsen selbst, oder die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch aufgefodert, in dem zu deren Angabe angelegten peremptorischen Termine, den 11. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem hierzu ernaunten Commissario, Herrn Justizrathe Forche entweder in Person, oder durch zuverlässige mit vollständiger Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen in etwa erzwangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Herren Justiz-

Justiz, Commissarien Blocka, Conrad und Mücke in Vorschlag gebracht werden, in unserm Partheienzimmer Pro. 1. zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Ansprüche zu Protocoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gemäßen melden. Sollen sich jedoch in diesem Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verlorren gegangene Instrument aber für amortisirt erklärt, und sodann im Hypothekensbuche gelöscht werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Greiffensteln den 29sten October 1827. Ueber die aus dem verkauften Gottlieb Kittelmannschen Hause sub Pro. 45. zu Henssdorf gelöseten Kaufgelder per 58 Rthlr. 10 sgr. 9 pf., ist der Kaufgelder Liquidations-Process eröffnet, und es werden alle unbekannte Gläubiger ab Terminum Liquidationis auf den 22 December c. Vormittags um 9 Uhr sub pōna prāclusi et silentii perpetui hiermit vorgeladen.

Reichsbarth. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Oppeln den 16ten October 1827. In der Gegend von Krappitz Oppelnschen Kreises sind durch den Steuer-Aufseher Bönsch in der Nacht zum 30. September c. 4 Etr. 67 Wd. in 21 Gebinden nebst 2 Pferden und einem Wagen angehalten worden, welche aus dem Auslande heimlich durch den Grenzbezirk des Hauptzollamts von Neustadt gegangen seyn sollen. Da die Einbringer dieser Gegensände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens bis zum 24sten November c. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Oppeln zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Lit. 51. Ebl. I. der Allgem. Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen für immer werden präclubirt, gegen sie in contumaciam resolvirt, und über die angehaltenen Gegensände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung für die indirecten Steuern.

Grünberg den 20. Juni 1827. In dem Schenkewirth August Allerschen Liquidations-Process ist Terminus liquidationis et verificationis auf den 22. Nov. d.J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deput., Hrn. Land- und Stadtgerichts-Director Walther im hiesigen Landhause angesetzt worden, in welchem sich alle Gläubiger einzufinden und ihre mit Beweismitteln unterstützten Forderungen anzugeben haben. Die Ausbleibenden werden ihrer Vorrechte an die Masse, wovon die Activa 1242 Rthl. 22 sgr. 6 pf., die Passiva dagegen aber 2200 Rthl. betragen sollen, für verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 19. Octbr. 1827. Von Seilen des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Lit. 17. Ebl. I. des

Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern der am 8. Juni 1826. in Breslau verstorbenen Marilte Louise Charl. verehlt. gestorbene Lieutenant Barth geb. Vurmann die bedürftigende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigen Falls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Breslau den 1. November 1827. Den Interessanten der schles. Privat-Landschafts-Feuer-Societät machen wir hiermit bekannt, daß der vom 1. Mai bis zum letzten October 1827. zu entrichtende Beitrag von 100 Rthlr. der Assurance-Summe, fünfzehn Silbergroschen sechs Pfennige Courant beträgt, und bringen zugleich die pünktliche Einzahlung der diesfälligen Beiträge in Erinnerung.

Schles. General-Landschafts-Direction.

*) Hirschberg den 2. November 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu Hohen-Liebenthal Braunschen Antheils sub No. 2. belegene, und auf 1610 Rthl. abgeschätzte Göbelsche Bauerguth öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Zwecke sind 3 Biethungs-Termine, auf
den 5. December 1827.)
den 4. Januar 1828.) B. M. um 11 Uhr,
den 5. Februar 1828.)

wovon der letzte ein peremptorischer ist, im herrschaftlichen Schlosse zu Hohen-Liebenthal vor dem unterzeichneten Justitiarii angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufs-Bedingungen am angegebenen Orte einzusehen und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Zu dem peremptorischen Termine werden hiermit zugleich alle etwa unbekannte Gläubiger der Bauer Göbelschen Eheleute von Hohen-Liebenthal Behufs der Liquidation und Justification ihrer Ansprüche an die Kaufgelder unter der Androhung der Präclusion und Auserlegung eines ewigen Still-Schweigens gegen die erschienenen Gläubiger hierdurch vorgeladen.

Das Gräfl. v. Bülowische Patrimonial-Gerichtsammt von Hohen-Liebenthal.
Günther, Justiz.

*) Berlin. Einem geehrten Publikum zeigen wir hierdurch an, daß wir in Breslau (Blücher Platz No. 18.) und Rathbor Billal-Buchhandlungen errichtet haben. Verlags-Unerbietungen, welche für den hiesigen Platz geeigneter scheinen, bitten wir an diese unsere Breslauer Handlung einzusenden zu wollen.

Maurersche Buchhandlung in Berlin.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 2. bis 8. Novbr. 1827.
Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Schuhmachers Carl Friedrich Wandel E. Bertha Emilie Mathilde. Des B. und Schneiders Johann Gottlob Hegold S. Friedrich Wilhelm Nicolaus. Des B. und Getreidehändlers Johann Adam Jordan S. Johann Carl Robert. Des B. und Elsfleischers Theodor Florisch S. Agnes

Agnes Emilie Christiane. Des B. und Schuhmachers Friedrich Wagner T.
Auguste Rosine Emilie. Des Professors am Gymnasio zu St. Elisabeth Hrn.
Joh. Fr. Hänel T. Anna Clementine.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Handschuhmachers Gottlob Klemann
S. Friedrich Adolph Robert. Des B. und Schneiders Carl Wilhelm Moritz
Klieber S. Conrad Richard Friedrich Wilhelm. Des Königl. Ober-Landes-
gerichts, Referendarius Hrn. Robert Oskmann S. Gustav Albert Theodor.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Sattlers Gottlieb Dplz T. Auguste Albertine
Pauline.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Apotheker Herr Johann David Bälow mit Jgfr. Pauliae
Bertha Beer. Der B. und Tischler Friedrich Wilhelm Schmidt mit Jgfr.
Juliane Dorothea Schneeweiß.

Zu St. Maria Magdalena. Der Wirthschaftsbeamte Herr Carl Heinrich Mengel
mit Jgfr. Albertine Johanna Friedricke Zenker. Der B. und Schneider
Amund Rupprecht mit Jgfr. Wilhelmine Florentine Fischer.

Vp der evangel. reform. Gemeinde. Der B. und Schneider Thomas Hoch mit
Jgfr. Dorothea Elisabeth Catharine Kabelle.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Tuchmachers Gottlieb Ehrl T. Christiane Hentlette,
alt 7 J. 7 M. Des B. und Schuhmachers Gottfried Ruffe T. Eva Char-
lotte Dittle, alt 6 M. Der Königl. Ober-Landesgerichts Referendar Herr
Robert Heinrich Otto Hübner, alt 24 J. 5 M. Der B. und gewes. Kreisch-
mer David Wolwode, alt 81 J.

Zu St. Maria Magdalena. Des Dr. medic. pract. Hrn. Willh. Springer Ehe-
gattin Frau Amalie geb. Zimmermann, alt 23 J. 4 M. 11 T. Der Königl.
Medicinalrath und Professor Hrn. Dr. Carl Maximilian Andre, alt 46 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Tischlers Linde S. Carl, alt 28 W. Des B.
und Marktziehers Joh. David Wolf T. Rosina Dorothea, alt 15 W. Des
B. und Tischlers Schönhold S. Johann, alt 1 J. 11 M.

Zu St. Christophori. Des B. und Lohnkutschers Johann Gottfried Rumpelt T.
Anna Maria, alt 4 J. Des B. und Meyers Ernst Friedrich Gampert T.
Auguste Wilhelmine, alt 10 W. Der B. und Schenkwirt Christian Gott-
fried Horn, alt 55 J. Des weill. B. und Kreischmers Gottlieb Klische hinterl.
Ehefrau Elisabeth geb. Schast, alt 45 J. Des B. und Schneiders Bern-
hard Benjamin Elemenx T. Auguste Emilie, alt 9 J.

Vp der evangel. reform. Gemeinde. Die Frau Friedricke Sophie vermit Gene-
ralin v. Paczensky Lemczin geb. Frey v. Gieschwiß, alt 72 J. 8 M.